

**DIE BIBEL:
DIE GANZE HEILIGE SCHRIFT
(leicht gekürzt)**

von

Adam Long, Reed Martin und Austin Tichenor

Ergänzendes Material von Matthew Croke

Deutsche Fassung von Dorothea Renckhoff

g a l l i s s a s

theaterverlag und mediaagentur GmbH

Potsdamerstr. 87 - 10785 berlin

fon: 030-31 01 80 60 20 - fax: 030-31 01 80 60

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt.

Dieses Buch darf weder verkauft noch verliehen noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung, Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und sonstige Medien, der mechanischen Vervielfältigung und der Vertonung, vorbehalten.

Dieses Buch darf zu Bühnenzwecken, Vorlesungen und sonstigen Aufführungen nur benutzt werden, wenn vorher das Aufführungsrecht einschließlich des Materials rechtmäßig von uns erworben ist. Das Ausschreiben der Rollen ist nicht gestattet. Übertretung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Wird das Stück nicht zur Aufführung angenommen, so ist das Buch umgehend zurückzusenden an:

g a l l i s s a s
theaterverlag und mediaagentur GmbH
Potsdamerstr. 87 - 10785 Berlin

(Musik beginnt: "Also sprach Zarathustra" . Licht im Zuschauerraum geht aus. Völliges Dunkel.)

STIMME AUS DEM OFF: Am Anfang war.... das Chaos.

(Bei einem entsprechenden musikalischen Schwerpunkt geht ein Spot auf Austin an - er ist nackt, bis auf ein Feigenblatt über den Genitalien.

Beim nächsten musikalischen Akzent geht ein Spot auf Matt an, der eine blonde Frauenperücke trägt - er ist nackt, bis auf drei Feigenblätter, eins über jeder Brust und eins über den Genitalien.

Und schließlich, auf den endgültigen musikalischen Höhepunkt, geht ein Spot auf Reed an - er ist nackt, bis auf ein klitzekleines Feigenblatt über den Genitalien .

Licht auf Austin und Matt, die den Kopf schütteln. BLACKOUT.)

STIMME AUS DEM OFF: Und siehe, die Schauspieler gingen hin und taten ihre Kleider an. Und dem Publikum war es wohlgefällig.

(Wieder Licht auf unsere drei Helden. Alle tragen biblische Gewänder und schwarze Sonnenbrillen. Austin steht vorn links an einem Keyboard, Reed hat sein Akkordeon umgehängt, Matt hat ein Tamburin.

Mit einem starken Anfangsakzent beginnt Reed, Akkordeon zu spielen, Austin schnipst mit den Fingern, und Matt schlägt sein Tamburin. Sie singen.)

AUSTIN: AM ANFANG
WAR ALLES WÜST UND LEER

UND GOTT SAH, DASS NICHTS DA WAR
UND ÄRGERTE SICH SEHR
DA FING ER AN ZU SCHÖPFEN
GANZ LOCKER AUS DEM HUT
ER SPRACH:

REED: "Es werde Licht!"

(Die Bühne erstrahlt in vollem Licht.)

"Au Mann, das Licht ist gut!"

(Das Licht wird wieder auf die drei Darsteller eingezogen.
Sie fangen an, einen sehr einfachen Tanz aufzuführen, der
vor allem aus ein Schritt rechts, ein Schritt links
besteht.)

AUSTIN: DA MACHTE ER SICH ANS SCHEIDEN
VON TAG EINS BIS TAG DREI UNGEFÄHR
ER SCHIED DAS LICHT VON DER FINSTERNIS,
ER SCHIED DIE ERDE VOM MEER.

MATT: ER SCHIED AUCH WASSER UND HIMMEL
ER SCHIED DEN TAG UND DIE NACHT

REED: DOCH DANN SAH ER DAS GANZE UND SEUFZTE:
WARUM HAß ICH'S NICHT ANDERS GEMACHT?

AUSTIN: VOM SCHEITEL DES HEILIGEN HAUPTES
BIS ZUR SCHEIBE VOM HEILIGEN KNIE

ALLE: BEFIEL IHN EIN HEFTIGER ANFALL
VON SCHÖPFUNGSMELANCHOLIE.

REED: AM MITTWOCH SCHUF ER DAS GEMÜSE

MATT: AM DONNERSTAG HIMMLISCHES LICHT

REED: AM FREITAG GEFLÜGEL UND FISCHE

AUSTIN: AUCH AM SAMSTAG, DA SCHONT' ER SICH NICHT
MACHTE PFERDE UND OCHSEN UND ECHSEN UND OLME UND DACHSE
UND LUCHSE UND FÜCHSE, WARANE UND WOMBATS -
die gehören zur Familie der Plumpbeutler.

REED: UND IHM ZUM BILD SCHUF ER DEN MENSCHEN

AUSTIN: UND GOTT SPRACH:

(Die Musik bricht ab, und alle drei fangen an, rhythmisch mit den Fingern zu schnipsen. Austin spricht rhythmisch und unterstreicht das durch dramatische Gesten. Auf diese Gesten schlägt Matt akzentuierend das Tamburin, und Reed spielt zur Betonung einen Akkord.)

AUSTIN: Seid fruchtbar und mehret euch, und füllet die Erde und macht sie euch Untertan.

Und herrschet über die Fische im Meer und die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden krecht.

Und der Herr sprach, SEHET DA! Ich gebe euch die Macht, zu denken und nachzusinnen und zu erfinden!

Und der Herr sprach, SEHET DA! Ich gebe euch Kommerz und Imperialismus und die industrielle Revolution!

Und der Herr sprach, SEHET DA! Ich gebe euch Morphium und Penicillin und Marihuana. Leute, ist das nicht super?

Und der Herr sprach, SEHET DA! Ich gebe euch Trabantenstädte (Tusch) und Pennymärkte (Tusch) und Bevölkerungsexplosion, das Ozonloch - und dann noch Guildo Horn! (Tusch) (Tusch) (Tusch)

Und ist euch klar, daß bis zum Jahr 2000 jeder einzelne Langweiler der Erde seine eigene Talkshow kriegt? (Tusch)

Und habt ihr Lust auf eine Welt, wo es wimmelt von einer Milliarde Chinesen, und jeder hat einen Kühlschrank? (Tusch)

Und der Herr sprach (Tusch) und der Herr sprach (Tusch) (Tusch) der Herr sprach (Tusch) (Tusch) (Tusch) wo war ich stehengeblieben....

REED/MATT: Beim siebten Tag.

AUSTIN: Genau! (Singt)

AM SIEBTEN TAG WAR SONNTAG,
GOTT FÜHLTE SICH SCHLAPP WIE NOCH NIE.

ALLE: ER LITT AN EINEM SCHWEREN FALL
VON SCHÖPFUNGS-MELANCHOLIE.

AUSTIN: WARUM WAR DER ALLMÄCHT'GE NICHT FROH?

REED: WARUM GAB ER KEIN EINWEIHUNGSFEST?

ALLE: HÄTT' ER DAMALS GEAHNT, WIE DIE WELT EINMAL WIRD,
WAR'S DAS ENDE DER SCHÖPFUNG GEWEST!

AUSTIN: Übernimm du mal, Matthias!

(Matt zückt eine Mundharmonika und ein Mikro und schmettert ein erstaunliches Solo, mit dem er fast die ganze nächste Strophe bestreitet.)

ALLE: ER LITT AN EINEM SCHWEREN FALL VON JAMMERTAL-WELT-
ERDE-SO-WÜST
-LEER-VOLLER-FINSTERNIS-

SCHÖPFUNGSMELANCHOLIE.

(Großes Finale. Blackout. Matt und Reed legen ihre
Instrumente weg. Es wird hell.)

AUSTIN: Guten Abend, meine Damen und Herren. Ich bin
Austin Tichenor -

REED: Ich bin Reed Martin -

MATT: Ich bin Matt Rippy -

AUSTIN: Herzlich willkommen hier im -Theater zur heutigen
Vorstellung von Die Bibel: Die ganze Heilige Schrift
(leicht gekürzt).

REED: Wir wollen Sie heute abend mitnehmen auf eine
wunderbare spirituelle Reise.

MATT: Eine wunderbare spirituelle Reise.

AUSTIN: Nennen wir es eine Mission.

MATT: Eine Mission!

REED: Eine Suche, wenn Sie so wollen.

MATT: Eine Suche, wenn Sie so wollen!

AUSTIN: Matt, hol mal die Bücher.

MATT: Matt, hol mal die Bücher!

(Matt ab)

AUSTIN: Nennen wir es eine Reise zu Erleuchtung und innerem Frieden. Denn wir präsentieren Ihnen - in ihrer ganzen Fülle - die Bibel: und damit den großartigsten Tatsachenreport aller Zeiten.

(Matt kommt mit drei Büchern zurück. Er gibt Austin und Reed jedem eines.)

MATT: Wissen Sie, ich finde es unheimlich wichtig, daß wir einen Abend über die Bibel machen. Und heute, da erklären wir sie total. Da bringen wir strahlendes Licht in ihre dunkelsten Mysterien.

REED: Machen das Ungewußte bewußt.

AUSTIN: Das Unaussprechliche sprechlich.

REED: Und ich glaube, auf eins muß man unbedingt hinweisen: an diesem Abend geht es um die Bibel. Aber es geht nicht um irgendeine spezielle Religion, die die Bibel als heiligen Text behandelt.

AUSTIN: Das stimmt. Wir haben auf gar keinen Fall die Absicht, Christen oder Juden oder Muslime anzugreifen oder irgendwie schlechtmachen.

MATT: Oder Buddhisten oder Hindus oder Transzendentalisten..

REED: Oder Parsen oder Freimaurer oder Agnostiker....

AUSTIN: Oder Katholiken oder sonst irgendwelche Sektenmitglieder. Also das haben wir wirklich nicht vor....

REED: Nein, wozu auch?

MATT: Und ich hab mir gedacht, wir sollten den Abend zunächst damit beginnen, daß wir zeigen, welches Forschungsmaterial jeder von uns benutzt hat.

REED: Gute Idee.

(Nimmt ein Buch und hält es hoch.)

Also, ich bin direkt auf die eigentliche Quelle zurückgegangen: die Heilige Schrift nach der deutschen Übersetzung D. Martin Luthers. Wir wollen nun das Alte Testament im ersten Akt behandeln, das Neue Testament im zweiten, und jetzt mal, bloß zur Information für uns hier oben, wie viele unter Ihnen - bitte antworten Sie durch Applaus - wie viele unter den heute abend hier Anwesenden haben schon mal irgendeine Passage aus der Bibel gelesen?

(Das Publikum applaudiert. Austin deutet.)

AUSTIN: Da vorne sind ein paar Heiden, die gar nichts gelesen haben.

REED: Na, die sind hier doch genau richtig. Und nur, um noch einen Schritt weiterzukommen, und diesmal reicht Ihr Handzeichen, hat irgend jemand der heute abend hier Anwesenden die Bibel von der ersten bis zur letzten Seite gelesen?

(Ein paar Hände werden gehoben.)

Sieht aus, als könnten wir uns die Mühe sparen. Aber trotzdem, das bringt schon noch was, denn zur Vorbereitung auf diesen Abend habe ich ausserordentlich eingehende Bibelstudien betrieben.

AUSTIN: Reed, als Fazit deiner eingehenden Studien, meinst du, man sollte die Bibel wörtlich nehmen?

REED: Ja, Austin, allerdings.

AUSTIN: Tatsächlich.

REED: Ja. Ich will dir was sagen, ich hab diese Bibel sogar buchstäblich genommen - aus meinem Hotelzimmer.

AUSTIN: Na schön.

(Nimmt ein Buch und hält es hoch.)

Ich habe mich vor allem auf Werner Kellers Und die Bibel hat doch recht gestützt, um zu einem besseren Verständnis der geographischen und historischen Zusammenhänge der Heiligen Schrift zu gelangen, wie auch zu Erkenntnissen über die heidnischen Mythen und die alten hebräischen Texte, die den klassischen Geschichten der Bibel zugrundeliegen.

MATT: (hält sein Buch hoch) Ich hab die Illustrierte Bibel für Kinder benutzt. Die ist toll, da kommt alles drin vor: Adam und Eva, David und Goliath, Kain und Abel....

AUSTIN: Sodom und Gomorra....

MATT: Wer?

AUSTIN: Sodom und Gomorra.

MATT: Äh, nein, die kamen nicht drin vor.

REED: Wie Abraham seinen Sohn Isaak geopfert hat.

MATT: Ach hör doch auf. Ist das etwa passiert?

REED: Beinahe.

MATT: Echt?

AUSTIN: Ja, kommt das da nicht vor?

MATT: Nein. Da kommen nur die Geschichten drin vor, die gut ausgehen.

AUSTIN: So wie Kain und Abel? Die Geschichte ist ja wirklich gut ausgefallen.

MATT: Ja und ob, Austin! Du hast sie wohl nicht gelesen. Nämlich wenn Kain den Abel mit raus auf die Felder nimmt, wo Abel denkt, jetzt wird er umgebracht, und dann hat Kain plötzlich zwei Laternen für den Martinszug in der Hand, und da laufen sie dann stundenlang im Dunkeln hinter dem Schimmel her und singen und essen Weckmänner, bis ihnen schlecht wird, aber wie sie nach Hause kommen, ist ihre Mutter überhaupt nicht böse und gibt ihnen einen Gutenachtkuß, obwohl Abel seine Laterne angekokelt hat.

(Reed und Austin sehen einander an.)

REED/AUSTIN: Was war das?

MATT: Habt ihr das nicht gelesen?

REED: Nein.

AUSTIN: Die Stelle nicht.

MATT: Ja, aber habt ihr das denn gelesen, wie Moses und Jesus noch klein waren, und ihre Eltern dachten, sie würden umgebracht. Und dann haben Pharao und Herodes alle kleinen Jungs mit zum Martinszug genommen und da sind sie stundenlang im Dunkeln hinter dem Schimmel hergelaufen und haben Weckmänner gegessen, bis ihnen schlecht war, aber als sie nach Hause kamen, hat ihre Mutter gar nicht geschimpft sondern ihnen einen Gutenachtkuß gegeben, obwohl Moses seine Laterne angekokelt hatte?

AUSTIN: Matt, ist das die einzige Quelle, die du zur Vorbereitung auf das hier gelesen hast?

MATT: Nein! Ich hab auch noch "Der kleine Unterschied" von Alice Schwarzer gelesen.

AUSTIN/REED: Oh, das ist gut, das ist schon besser....

REED: Hör mal, Matt, hast du irgendwas über die Arche Noah gelesen, weil das doch meine Lieblingsgeschichte aus der Bibel ist?

MATT: Kann ich verstehen, Reed. Ja, die handelt davon, wie Noah die ganzen Tiere in seiner Arche versammelt hat....

REED/AUSTIN: Ja....

MATT: Und dann fing es an zu regnen....

REED/AUSTIN: Ja....

MATT: Und alle bösen Menschen mußten hinter dem Martinszug herschwimmen....

REED/AUSTIN: Nein....

MATT: Doch, und dann kommen sie dahinter, daß das Schwert, wo der Martin den Mantel mit teilt, bloß ein phallisches Symbol für den weiblichen Wunsch nach sexueller Dominanz ist, und wie sie nach Hause kommen, sagt ihre Mutter, Freud hat Recht gehabt....!

(Reed geht empört ab, von Matt auf den Fersen gefolgt.)

AUSTIN: Tja, sieht aus, als ging's bei Matt jetzt richtig los, also laßt uns lieber anfangen.

(Das Licht wird völlig eingezogen, ausgenommen der Spot auf Austin.)

AUSTIN: Meine Damen und Herren, wir hören zuerst eine Lesung aus den Anfängen der Genesis, was viele Eingeweihte als die wesentliche Zeit von Genesis bezeichnen, weil sie damals noch Peter Gabriel hatten.

(Wenn applaudiert wird, sagt er: "Wie ich sehe, stimmen einige Eingeweihte hier im Saal mir zu.")

Fangen wir an.

(Er liest.)

"Da ließ Gott der Herr einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen, und er schlief ein: und Gott nahm seiner Rippen eine und baute ein Weib aus der Rippe, und brachte sie zu ihm."

(Scheinwerfer auf Reed, der vorn rechts liegt. Austin spielt gruselige Musik, während Reed sich zu winden anfängt wie John Hurt in "Alien". Schließlich birst "Eva" aus Reeds Bauch - in Wirklichkeit handelt es sich um eine Handpuppe mit drei Feigenblättern, die von Reed geführt wird. Um diesen Effekt zu ermöglichen, trägt Reed ein Hemd mit einer Versteifung in einem der Ärmel und einer künstlichen Hand am Ende.)

REED/EVA: Guten Morgen! Jetzt aber nichts wie ran an den Sündenfall! Hojo toho!

(Blackout. Licht auf Austin.)

AUSTIN: ('liest' noch immer aus der Bibel) Und Gott der Herr sah nieder auf Adam und Eva, und siehe, sie lagen sich in den Haaren, und da wußte er, daß sie gegessen hatten von der verbotenen Frucht. Und er ergrimte, und alsbald rief die Schlange: 'Knusper, knusper, knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen!' Und Adam trank auch noch aus der verbotenen Quelle und ward ein Reh, weil man auf Obst kein Wasser trinken darf. Aber Eva lag so weiß wie Schnee, so rot wie Blut in einem gläsernen Sarg, und der vergiftete Apfel steckte ihr im Hals. Und der Herr ergrimte abermals und verfluchte die Schlange, holte sie herauf und warf sie aus allen Kräften gegen die Wand. Wie sie aber herabfiel, war es kein Froschkönig, sondern zwei

Knäblein, die hieß man die Brüder Grimm, und das wird unser nächster Abend, wenn wir mit der Bibel fertig sind, Kinder und Hausmärchen der Brüder Grimm, leicht gekürzt.

(Licht auf Reed und Matt.)

MATT: Und so geschah es, daß Gott der Herr Adam und Eva hinaustrieb aus dem Garten Eden.

REED: Und Adam erkannte sein Weib Eva - ja, was man so erkennen heißt! Wer darf das Kind beim rechten Namen nennen? Ich meine, der muß sie doch in- und auswendig gekannt haben, wo doch sonst niemand zum rummachen da war. Und sie ward schwanger und gebar den Kain.

MATT: Und sie fuhr fort und ward schwanger und gebar Abel, seinen Bruder.

AUSTIN: (im Off, über das Mikrofon für Gott) Hallo Kain.

REED: Hallo, Gott.

AUSTIN: Hallo, Abel.

MATT: Hallo, Gott.

AUSTIN: Habt ihr Beiden mir heute ein paar Opfer mitgebracht?

BEIDE: Ja.

AUSTIN: Au fein! Zeigt doch mal.

MATT: Ich bringe dir die Erstlinge meiner Herde und ihr Fett.

(Er hält eine Büchse Frühstücksfleisch hoch.)

AUSTIN: Danke, Abel!

REED: Ich bringe dir Opfer von den Früchten des Webstuhls.

(Reed hält eine Krawatte hoch.)

AUSTIN: Kain, du schenkst mir jedes Jahr dasselbe. Na, dann geht ihr Beiden mal schön zum Spielen aufs Feld. Ach ja, und denk dran, Kain -

REED: Ja, Gott?

AUSTIN: Denk dran - - du sollst deines Bruders Hüter sein.

REED: Oh, ich kümmere mich schon um ihn. Hey Abel, paß mal auf! Sieh mal - da vorne kommt der Martinszug.

MATT: Ich will auch nen Weckmann!

(Matt geht hinter den mittleren Hänger ab. Reed, noch sichtbar für das Publikum, nimmt Matts Keule, schwingt sie wild und streift den Mittelhänger. BECKENSCHLAG. Es soll so wirken, als hätte Reed Matt erschlagen.)

MATT: (Schrei aus dem Off) Aua!

(Austin tritt auf.)

AUSTIN: Und Gott machte ein Mal an Kain.

(Matt tritt auf und hängt Reed ein Schild um, auf dem "Einmal" steht, und deutet dann in die Seitengasse. Reed ab.)

AUSTIN: Und damit kommen wir zum fünften Kapitel der Genesis, die man auch das erste Buch Mose nennt. Da geht es um den Stammbaum Adams. Also der Abschnitt ist ganz

schön kompliziert, darum hab ich Matt gebeten - Matt, bringst du bitte mal diese Tabelle raus?

MATT: (off) Na klar.

AUSTIN: Diese Tabelle wird uns helfen, die vielen Generationen, die von Adam abstammen, optisch erfahrbar zu machen, und Sie alle werden eine deutliche....

(Austin streckt den linken Arm zum Empfang aus, als würde Matt ihm etwas Riesengroßes darüberhängen. Stattdessen reicht Matt ihm nur ein einziges weißes Blatt Papier, auf dem Adam und seine Nachfahren als Computerausdruck aufgelistet sind.)

AUSTIN: Was ist das denn?

MATT: Die Tabelle. Du hast gesagt, ich soll sie kopieren.

AUSTIN: Du solltest sie vergrößern. Das war als visuelle Hilfe gedacht ... die können das doch nicht sehen....

(zum Publikum) Können Sie das erkennen? Macht nichts, Matt, ist nicht so schlimm, ich krieg das schon hin.

(Matt ab.)

AUSTIN: Also, ich muß mich sehr entschuldigen. Ich lese Ihnen das jetzt einfach laut vor. Es ist nicht ganz dasselbe, als wenn Sie es direkt vor Augen hätten, aber ich glaube, Sie bekommen trotzdem eine deutliche Vorstellung....

(Matt kommt zurück und SCHMEISST einen ganzen Stapel fotokopierter Tabellen - vielleicht 50? - ins Publikum. Sie regnen überall herab.)

AUSTIN: Wenn Sie die vielleicht weitergeben könnten....

bitte sorgen Sie dafür, daß auch welche nach hinten kommen, zu den Leuten auf den billigen Plätzen. Ach, Sie Beide teilen sich ein Exemplar? Wahrhaft christlich gehandelt. Und jetzt lesen Sie bitte jeder leise für sich, während ich die Tabelle vorlese. Das Geschlecht Adams.

(Er zählt auf.)

AUSTIN: Und Adam zeugte Kain, und der zeugte Henoch,
Der aber zeugte Irad,
Mahujael den Metuschael, schon war's ein Triumvirat.
Und Lamech zeugte Jabal erst mit Mühe und Gestotter,
Bei Tubal-Kain und Naema, da ging es schon viel
flotter.

(Austin singt. Lichtwechsel zu einer eigenen Stimmung mit dem Keyboard als Zentrum.)

AUSTIN: DAS ZEUGEN, DAS ZEUGEN
 NANNTEN SIE "INS-HEU-GEHN",
 DOCH ZEUGTEN SIE GENAUSO GERN IM MOOS.
 DAS WAR EIN ZEUGEN, EIN ZEUGEN,
 MIT UND OHNE ZEUGEN,
 DENN SONST WAR JA IM ALTERTUM NICHTS LOS!

Und Adam zeugte Seth, der zeugte Enosch und manch Andern,
 Mahalaleel und Jared zeugte er sogar beim Wandern.
 Jared zeugte Henoch, denn sein Weib war schön und schmiegsam
 Methusalem beweist: auch alte Pinsel sind noch biegsam.

ZUM ZEUGEN, ZUM ZEUGEN
 TAT ER OFT INS HEU GEHN,
 ER KANNT SEINE VIELEN KINDER KAUM,
 SCHUF AUCH BEIM ZEUGEN, BEIM ZEUGEN
 DEN NOAH - EIGENTLICH EUGEN -
 DER DIE ARCHE ZEUGTE MIT NEM TANNENBAUM!

(Reed und Matt nehmen hinter Austin Aufstellung und singen

auf duduuu und aaaah die Backgroundharmonien. Sie halten
 die Hände gefaltet wie Chormitglieder.)

SIE ZEUGTEN AUF DEM FREIEN FELD,
 SIE ZEUGTEN AUCH IM STROH
 SIE ZEUGTEN STEIF IM FRACK DOCH
 AUCH MIT NACKTEM PO

SIE ZEUGTEN AUF DEM WILDEN MEER
 SIE ZEUGTEN AUCH AN LAND
 DENN ZEUGEN MIT NEM PARTNER
 MACHT MEHR SPASS ALS VON HAND

EIN HOCH AUFS -

ALLE: ... ZEUGEN, AUFS ZEUGEN,
LEBEHOCH DAS ZEUGEN!
DENN SONST WAR JA IM ALTERTUM NICHTS LOS!

(Blackout. Vorn rechts geht ein Spot an, der Reed anstrahlt, der eine wunderschöne, handgeschnitzte Arche trägt, die voller kleiner, geschnitzter Tierpaare ist.)

REED: Die Arche. Die Arche Noah, die allerberühmteste Arche in der Kulturgeschichte der Archen! Was ich hier in Händen halte, ist - soweit die Altertumswissenschaft da über gesicherte Erkenntnisse verfügt - eine genaue Nachbildung der Arche Noah, an der ich neun Jahre lang geschnitzt habe. Das Holz ist original biblische Zirbelkiefer, eigener Direktimport aus dem Mittleren Osten.

(Matt und Austin treten auf und applaudieren während Reeds letzter Worte.)

MATT/AUSTIN: Krass. Wahnsinnsleistung.

REED: Vielen Dank. Und sehen Sie hier die Noahfigur? Allein für Noah hab ich sieben Monate gebraucht, weil ich ein Original-Steinzeit-Schnitzbesteck benutzt habe.

(Austin zeigt auf zwei der Tiere.)

AUSTIN: Mensch, seht euch die an...

REED: Ja, die beiden sind am zeugen.

MATT: Tja dann - - laßt uns weitermachen.

REED: Und die Arche Noah?

AUSTIN: Die haben wir doch grade behandelt.

REED: Nein, wir haben die Arche Noah nicht BEHANDELT. Wir haben die Arche Noah vorgestellt. Aber wir haben die Arche Noah nicht BEHANDELT.

AUSTIN: Mehr brauchen wir nicht.

REED: Doch. Es gibt noch eine Reihe offener Fragen in Bezug auf die Arche Noah.

AUSTIN: Zum Beispiel?

REED: Gab es Dinosaurier auf der Arche?

AUSTIN: Ja.

REED: Sie werden aber in der Bibel nicht erwähnt.

AUSTIN: Na und? Es gibt viele Dinge, die in der Bibel nicht erwähnt werden. Handfeuerwaffen werden in der Bibel nicht

erwähnt, Telefone werden nicht erwähnt, Autos auch nicht-

MATT: Augenblick! Autos waren mit auf der Arche?

AUSTIN: Nein. Stell dich nicht blöd. Autos waren im Garten Eden.

REED: Matt, das hatten wir doch schon. Adam und Eva sündigten in einem Ford.

AUSTIN: Klar?

REED: Fällt's dir wieder ein? Darüber haben wir doch gesprochen.

MATT: Klar....

(Matt und Austin wollen abgehen, merken aber, daß Reed weitermacht. Matt geht zu ihm hinüber.)

REED: (zum Publikum) Wenn Sie sich jetzt mal dieses männliche Ferkel hier ganz genau ansehen, dann können Sie, glaube ich, das minutiös gearbeitete Teilchen erkennen
....

MATT: Hör auf damit, Reed, du ödest die Leute an.

REED: Stimmt doch gar nicht.

MATT: Wohl. Hör mir mal gut zu: die Geschichte von der Arche Noah ist dermaßen abgedroschen, die kennt nun wirklich jeder, und außerdem ist sie wahrscheinlich sowieso erfunden.

(TONEFFEKT: drohender Spannungsakkord wie aus einem Horrorfilm, während sich auf Reeds Gesicht Entsetzen malt.
Extra

Lichtstimmung auf Reed. Matt und Austin erstarren.

REED: Erfunden!?! Erfunden!?! Ja aber, dann könnten sie doch genausogut sagen, die ganze Bibel ist erfunden! Und was soll das dann sein da oben auf dem Berge Ararat - die Titanic? Dann können sie mir auch gleich meinen ganzen unschuldigen Kinderglauben kaputtmachen. Dann können sie sich auch gleich über Matt lustig machen, weil er noch nie ein Mädchen geküßt hat! Dann können sie Ihnen allen auch gleich erzählen, daß ich manchmal noch ins Bett mache!!!
Aaaaaaaaaaaaaaaaa!!!!!!! _____

(Mit Reeds Schrei wechselt das Licht wieder zu einer hellen Stimmung.)

AUSTIN: Reed, du machst noch ins Bett?

MATT: Oouuw.

REED: Was fällt euch ein, meinen inneren Monolog abzuhören? Also, wo waren wir stehengeblieben?

AUSTIN: Wir hatten gerade die Arche Noah behandelt.

REED: Tatsächlich?

AUSTIN/MATT: Ja.

REED: Tja, wenn wir die Arche Noah gerade behandelt haben, dann sind wir immer noch im ersten Buch Mose - zehntes Kapitel. Und danach kommen allein im Alten Testament noch achtunddreißig Bücher!

AUSTIN: Noch achtunddreißig Bücher?! Dann sollten wir unsern Arsch mal ein bißchen in Bewegung setzen.

ALLE: Turmbau zu Babel!

(Matt und Austin ab. Neue Lichtstimmung auf Reed.)

REED: Es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache. Und die Menschen sprachen untereinander: "Wohlauf," das ist der biblische Ausdruck für "Jetzt aber Butter bei die Fische!" "Wohlauf, laßt uns einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reiche."

(Licht auf Matt, der als Frau gekleidet ist. Er ist in eine wilde Fummelei mit Austin verstrickt - hinter einem Schild mit der Aufschrift "Vor dem Turmbau".)

MATT/KAF: Oh Sem!

AUSTIN/SEM: Oh Kaftorim!

(Reed tritt als Nimrod auf. Er hat eine Aktentasche dabei, die er abstellt.)

REED/NIM: Schatzi, ich bin wieder da!

MATT/KAF: Nimrod!

REED/NIM: Sem? Kaftorim? Was macht ihr denn da?

MATT/KAF: Wir können es nicht mehr verbergen! Sem und ich haben einander erkannt.

REED/NIM: Ach JETZT wird mir alles klar! Jeden Tag, während ich draußen unterwegs war, um im Schweiß meines Angesichts einen Turm zu bauen, da habt ihr euch hinter meinem Rücken miteinander gewälzt in schmutziger, unnatürlicher, unmoralischer....äh....

AUSTIN: Ekelhafter.

REED/NIM: Besten Dank ... ekelhafter Erkenntnis!

MATT/KAF: Es gibt noch andere Dinge im Leben als Turmbau, Nimrod. Aber das würdest du nie verstehen!

REED/NIM: Aber begreifst du denn nicht? Ich tu es doch nur für dich, und für unsre Kinder, und für unsre Kindeskinde.

AUSTIN/SEM: Ist dir nie in den Sinn gekommen, daß Gott uns strafen wird, weil wir Ihm gleich sein wollen?

REED/NIM: Ausgeschlossen! Wir sind einerlei Volk und haben einerlei Sprache, und nichts ist uns unmöglich! Darum erbauen wir diesen Turm zu Gott.

MATT/KAF: Ach, ich bitte dich! Du baust diesen Turm doch nur, weil du bloß einen klitzekleinen hast.

REED/NIM: Wohlauf! Und ich dachte, ich hätte dich besser gekannt, Kaftorim.

(Matt hämmert gegen Reeds Brust, und Reed sagt leise "Aaahhh.")

MATT/KAF: Besser? Nie hast du mich richtig erkannt. Aber Sem erkennt mich zweimal, dreimal, sogar viermal pro Nacht.

REED/NIM: Sem! Wie konntest du nur!?!

AUSTIN/SEM: Frische Austern und Ginseng!

MATT/KAF: Komm, Sem, laß uns hier verschwinden.

(Matt und Austin wenden sich zum Gehen. Reed zieht ein Bild von einer Bombe aus seiner Aktentasche.)

REED/NIM: Keine Bewegung! Ihr zwei geht nirgends mehr hin.

AUSTIN/SEM: Paß auf! Er hat ein Bild von einer Bombe!

(Reed lacht wie ein Irrer. Matt und Austin schreien. Reed läßt das Bild fallen, und zum Vorschein kommt ein weiteres Bild, darauf ist eine Explosion abgebildet, dazu das Wort BUMM. BLACKOUT. Es wird wieder hell. Die Szene beginnt noch einmal von vorne, sie läuft genauso ab wie zuvor, doch Matt und Austin befummeln sich jetzt hinter einem Schild, auf dem "NACH DEM TURMBAU" steht.)

MATT/KAF: Oh Sem!

AUSTIN/SEM: Konichiwa, Miyoshi! Hai!

(Reed tritt als Nimrod auf. Er hat eine Aktentasche bei sich, die er abstellt.)

REED/NIM: Mi amor, aquí estoy!

MATT/KAF: Nimrod!

REED/NIM: José!?! Maria!?! Qué pasó aquí?

MATT/KAF: Wir können es nicht mehr verbergen, Nimrod! Sem und ich haben einander erkannt.

REED/NIM: Sacro bambino! Mi buddel buddel turmi molto dios! Y ustedes fahda ficki fahda facki dans la pimperlle!?! Ustedes son sordido, stencho, grossamente.... äh....

AUSTIN/SEM: Amoralico des ka?

REED/NIM: Gracias.... amoralico chihuahua chimichanga!

MATT/KAF: Es gibt im Leben noch andere Dinge als Turmbau, Nimrod. Aber das würdest du nie verstehen!

REED/NIM: No comprendes? Lo he hecho para tí, y para nuestros hijos, y para los hijos de nuestros hijos!

AUSTIN/SEM: Bacca geijung! Buddha shinto muschi-muschi, Godzilla killy-killy sukiyaki!?!

REED/NIM: Besa mí culo! Taco sombrero Antonio Banderas!

MATT/KAF: Ich bitte dich! Du baust diesen Turm doch nur, weil du bloß einen klitzekleinen hast.

REED/NIM: Poquito chequito?

(Matt hämmert gegen Reeds Brust, und Reed sagt mit hoher Stimme "Eehhhh.")

MATT/KAF: Nie hast du mich richtig erkannt. Aber Sem erkennt mich zweimal, dreimal, sogar viermal pro Nacht.

REED/NIM: Comó pudistes, Jose?

AUSTIN/SEM: Saké und Sushi! Hai!

MATT/KAF: Komm, Sem, laß uns hier verschwinden.

(Matt und Austin wenden sich zum Gehen. Reed zieht ein Bild von einer Bombe aus seiner Aktentasche.)

REED/NIM: Alto! No bewegos!

AUSTIN/SEM: Ohhh! Tora, tora, tora!

(Reed lacht wie ein Irrer. Matt und Austin schreien. Reed läßt das Bild fallen, und ein weiteres kommt zum Vorschein, darauf abgebildet eine Explosion sowie die Worte "El Bummos!" BLACKOUT.)

MATT: So zerstreute der Herr die Menschen - wer japanisch sprach, kam nach Japan, wer deutsch sprach, nach Mallorca, und wer babylonisch sprach, nach Bonn. (Für spätere Aufführungen: Berlin.) Und wer schlechtes Englisch sprach, kam nach Washington. Womit wir natürlich schon bei Abraham sind.

("Battle Hymn of the Republic" wird gespielt, die Nordstaaten-Variation auf "Glory, glory, hallelujah". Reed tritt auf mit schwarzem Zylinder und schwarzem Bart.)

REED: Ich danke dir, Herr, daß du mich ins Land Kanaan geführt hast vor einer kleinen Weile. Genau gesagt vor drei Minuten.

AUSTIN/GOTT (über Mikro): Gern geschehen, Abraham. Freust du dich, daß du jetzt da in Kanaan bist?

REED: Ja, Herr!

AUSTIN/GOTT (über Mikro): Was würdest du mir geben, damit du mit deinen Nachkommen für alle Zeit in Kanaan leben kannst?

REED: Oh, dafür würde ich alles geben, Herr!

AUSTIN/GOTT (über Mikro): Gut. Gib mir die Vorhaut von deinem Penis.

(Pause)

REED: Wie bitte?

AUSTIN/GOTT (über Mikro): Gib mir die Vorhaut von deinem Penis.

REED: Hab ich das doch richtig verstanden. Aber das bringt mich ein bißchen durcheinander. Was ist eine Vorhaut?

AUSTIN/GOTT (über Mikro): Also, die Vorhaut ist dies überflüssige Stückchen Fleisch am Ende vom Penis.

REED: Ich dachte, das wäre ein Mann.

AUSTIN/GOTT (über Mikro): Nein, nein, ich meine das andere Ende.

REED: Ooh.

AUSTIN/GOTT (über Mikro): Dies soll ein Bund sein zwischen dir und mir, Abraham. Du sollst ein Ritter in meinem Heer sein. Ich will dich Sir Kumzision nennen, und du sollst einen Vogel im Wappen führen, wie heißt er doch gleich.... Häher.... Eichelhäher.

REED: Aber weshalb? Weshalb willst du meine Vorhaut haben?

AUSTIN/GOTT (über Mikro): Ich mach mir eine Briefftasche draus. Und wenn ich sie reibe, wird sie ein Koffer. Ha, ha, ha! Aber mal im Ernst, Abraham. In Zukunft kannst du deine männlichen Kinder beschneiden, wenn sie noch Babys sind, dann tut es nicht so weh.

REED: Rührend, wie du um meine Kinder besorgt bist.

AUSTIN/GOTT (über Mikro): Da wir gerade von deinen Kindern sprechen, ich hätte gern mit dir über Isaak gesprochen.

REED: Was ist mit ihm?

AUSTIN/GOTT (über Mikro): Ich hätte gern, daß du ihn tötest.

(Pause)

REED: Wie bitte?

AUSTIN/GOTT (über Mikro): Ich hätte gern, daß du ihn tö-

REED: Ich bin ja nicht taub!

AUSTIN/GOTT (über Mikro): Leg ihn oben auf das Holz zum Brandopfer und bring mir sein Leben dar.

REED: Für eine monotheistische Religion kommt mir das aber ziemlich heidnisch vor!

AUSTIN/GOTT (über Mikro): Heiden - beschneiden. Fürchtest du mich oder nicht?

REED: Ist ja schon gut, Herr! Ich opfere dir Isaak!

AUSTIN/GOTT (über Mikro): Wirklich?

REED: Ja, heute noch! Sarah, bring mir den Jungen!

(Matt kommt gelaufen und bringt ein Baby und ein großes Messer. Ohne anzuhalten, übergibt er Reed Beides und geht ab.)

REED: Bittesehr, Herr! Hier ist mein Sohn Isaak, auf den mein Weib Sarah und ich gewartet haben während vieler Jahre! Er ist vielleicht ein bißchen klein für einen Elfjährigen. Ich opfere dir sein Leben!

(Reed hebt das Messer.)

AUSTIN/GOTT (über Mikro): Halt, was machst du denn?

REED: Ich töte meinen Sohn für dich, Herr!

AUSTIN/GOTT (über Mikro): Ich hab doch nur Spaß gemacht! Wieso seid ihr Fundamentalisten bloß alle so verdammt humorlos?

(Reed zuckt die Achseln. BLACKOUT. Es wird wieder hell. Austin läuft auf die Bühne.)

AUSTIN: Isaak überlebte die Beschneidung und wuchs heran und bekam zwei stramme Söhne - Esau und Jakob. Esau war der älteste -

(Matt tritt auf. Er trägt eine schwarze Perücke verkehrt herum, so daß sie sein Gesicht bedeckt, und eine weitere Perücke hängt ihm aus dem Hosenbund)

- und hatte am ganzen Körper lange Haare.

(Reed tritt auf.)

AUSTIN: Jakob dagegen nicht.

(Matt und Reed gehen ab.)

AUSTIN: Jakob luchste Esau seine Erbschaft ab, und als Esau dahinterkam, wollte er ihn umbringen. Aber Jakob wartete das nicht ab, sondern flüchtete schnell ins Land Haran, wo er zwei Schwestern eine Schafherde weiden sah.

(Matt tritt auf, er zieht bezaubernd aus.)

AUSTIN: Die erste war Rachel, und sie war außergewöhnlich schön.

(Reed tritt auf, er ist grauenhaft aufgemacht - er schielt, trägt eine scheußliche Perücke und häßliche falsche Zähne.)

AUSTIN: Die zweite war Lea, die war.... na Sie wissen schon, sie hatte einen großartigen Charakter. Und unheimlich viel Humor, und sie war echt fruchtbar...

REED: Das reicht, hör auf damit. Hör bloß auf.

AUSTIN: Was ist denn?

REED: Hör bloß auf. Es geht doch darum, Jakob liebte Rachel, weil sie die hübscheste war, und bla und bla und bla. Na ja, es geht doch immer um die hübscheste, oder? Und durch List und Betrug kommt es soweit, daß er schließlich nicht sie, sondern Lea heiratet, und obwohl die Häßliche ihm viele prächtige Söhne gebiert, liebt er immer noch die Hübsche, und darum heiratet er die auch noch, das war nämlich in biblischen Zeiten erlaubt. Und dann nimmt die Geschichte eine großartige Wendung voll biblischer Ironie - wofür die Bibel übrigens sonst nicht gerade berühmt ist - da stellt sich nämlich heraus: Rachel - die Hübsche, die Jakob so innig liebt - die ist total unfruchtbar - die kann keine Kinder kriegen! Und was passiert? Gott erbarmt sich der armen, armen Rachel. Warum? Och, ich hab keine Ahnung - vielleicht, weil sie so ne süße Puppe ist? Und alle Welt liest Rachel jeden Wunsch von den Augen ab, weil sie so ne scharfe Nummer ist? Ich hab keine Ahnung - fassen Sie das auf, wie Sie wollen. Also Gott läßt sie ein Kind empfangen und gebären, und, na so ne Überraschung, der Kleine entwickelt sich doch tatsächlich zu Jakobs Liebling - er nennt ihn Joseph. Ich will damit sagen, die ganze Geschichte läuft doch nur auf eins raus, nämlich: Gott hat schöne Menschen lieber als häßliche!!

AUSTIN: Reed, das hat doch nun wirklich mehr mit dir zu tun als mit Jakob, oder?

(Reed zuckt die Achseln.)

Kommt, wir machen weiter...

REED: Ja. Jakob, der Vater von Joseph.

(Reed ab.)

AUSTIN: Genau. Joseph besaß einen....

MATT: Hör mal, Austin, kann ich das übernehmen? Ich hab da einiges recherchiert.

AUSTIN: Oh, klar, natürlich.
(Er will abgehen.)

MATT: Joseph, der Vater von Jesus! Er war -

AUSTIN: NEIN!! Warte, Matt, du bringst da was durcheinander. Du denkst an einen anderen Joseph, der kam später, gewissermaßen ein Joseph der letzten Tage.

MATT: Moment - der Vater von Jesus war Zeuge Jehovas?

AUSTIN: Nein. Natürlich nicht. Der Vater von Jesus war Jude.

MATT: Der Vater von Jesus war Jude? Wo steht das?

AUSTIN: Bei Matthäus.

MATT: Hör mal, das Buch des Matthäus ist doch kein Evangelium. Der hat doch auch behauptet, Klinsmann war ne Schwabenschwuchtel.

AUSTIN: Quatsch, das war doch dieser Schmidt.

MATT: Welcher Schmied? In der Bibel gibt's doch nur Zöllner und Kämmerer. Und Hirten.

AUSTIN: Genau. Und der Joseph, der jetzt dran ist, war Hirte. Der andere war -

REED: Spielen wir jetzt Heiteres Beruferaten? Gar nicht so einfach, ich spreche nämlich von dem Josef aus dem Technicolor-Musical.

MATT: Ach, das von Andrew Lloyd Webber! Augenblick mal,

ich wußte doch irgendwas über Andrew Lloyd Webber, was war das denn noch? Ach ja! Ich hasse Andrew Lloyd Webber!

AUSTIN: Ich auch!

REED: Wunderbar, dann sind wir ja schon ne Skatrunde.

MATT: Sollen wir nicht lieber weitermachen?

AUSTIN/REED: Ja!

REED: Dann bitte einen Abgangsapplaus für das 1. Buch Mose
- und Klatschmarsch!

(Austin intoniert einen Karnevalsmarsch auf dem Keyboard.)

REED: Und schon steht das 2. Buch Mose mit seinen 40
Kapiteln vor der Tür -

AUSTIN: Solle mer se rinlaaße?

REED: Bitte antworten Sie mit einem dreifachen: Mose -
Alaaf! Mose - Alaaf! Mose - Alaaf!

(Austin spielt dazu den berühmigten Karnevalstusch.)

MATT: Hört mal, das übernehm ich, ich hab doch die letzte
Sache vermasselt.

REED: (während er abgeht) Herzlich gern.

MATT: Wir kommen jetzt zum zweiten Buch Mose. Der Dialog
zwischen Mose und dem brennenden Dornbusch ist bereits in
vollem Gange.

(Reed tritt mit dem brennenden Dornbusch auf - drei
brennende Fackeln. Austin tritt als Mose gekleidet auf.)

REED: Mose, Mose!

AUSTIN: Ah, Gott Abrahams! Warum erscheinst du mir in ...?

REED: (tut so, als verbrenne er sich aus Versehen das Gesicht.) Aua!!

AUSTIN: Reed, ist dir was passiert?

REED: Austin, hab ich mir weh getan?

AUSTIN: (Sucht Reeds Kopf nach Brandwunden ab) Puh, nein.

REED: Na dann spiel mal die Szene.

AUSTIN: Einen Augenblick, ich bin sofort wieder da -

REED: Nein, warte, Austin! Laß uns doch die Szene spielen..!

(Austin ab. Reed schaut ins Off, schaut ins Publikum, zuckt die Achseln und beginnt dann, mit den Fackeln zu jonglieren.)

Austin tritt mit einem Feuerlöscher auf. Er sieht, daß Reed jongliert.)

AUSTIN: Das ist ja vielleicht eindrucksvoll.

REED: Ich weiß. Merkt man schon an der Publikumsreaktion.

(Wenn das Publikum bis dahin noch nicht angefangen hat zu applaudieren, wird es das jetzt tun - außer in seltenen Fällen. Austin eilt animiert ans Keyboard und spielt die populäre Zirkusbegleitmusik im Dreivierteltakt. Matt tritt auf, sieht die zirkensischen Vorgänge, rennt ab und kommt mit einer ganz schön hohen Leiter zurück, die er auf dem Kinn balanciert.)

Großartiges Finale. Reed bläst die Fackeln aus.)

REED: Matt, Zugabe!

MATT: Nein!

REED: Doch! Austin, Zugabe!

AUSTIN: Na gut. (Geflüstert zu Matt) Hals und Beinbruch.

MATT: Gleichfalls.

(Austin macht einen Trommelwirbel auf dem Keyboard. Matt springt/steigt lahm durch einen von Reeds Armen gebildeten Reifen. Sie gehen ab. Austin holt die Steintafeln mit den Zehn Geboten aus der Seitengasse und geht in die Bühnenmitte.)

AUSTIN: Also gut, merkt wohl auf, ihr Kinder Israel. Ich hab eine gute Nachricht und eine schlechte. Zuerst die gute Nachricht: ich hab Ihn auf zehn runtergehandelt. Und die schlechte ist: Ehebruch gehört immer noch dazu, deshalb.... Eigentlich gab es noch zehn Gebote mehr, die hab ich Gott aber noch ausgeredet, und hier und jetzt halte ich sie in Händen, frisch gemeißelt aus der Pressestelle vom Berge Sinai - die Top Ten der abgelehnten Gebote. Also los!

(Anmerkung: Diese zehn Punkte werden dauernd aktualisiert, um lokales und aktuelles Geschehen einzubeziehen.)

Platz 10: Du sollst nicht pinkeln in den Swimmingpool.

Platz 9: Die Mode der Siebzigerjahre war damals scheußlich und ist es noch heute.

Platz 8: Du sollst die Armen lassen für sich selber sorgen.

Oh Verzeihung. Das war aus dem Wahlprogramm der Christdemokraten .

(Starke Publikumsreaktion.)

He, ich spüre da gewisse Vorbehalte bei Ihnen, was diesen Punkt angeht. Also wissen Sie, im Alten Testament ist kein Platz für Vorbehalte, und dafür bin ich das beste Beispiel. Als ich ans Rote Meer kam, hab ich mir nichts vorgehalten, ich hab einfach meinen Stab übers Wasser gehalten und hab es geteilt!

(Er nimmt den Feuerlöscher und erfüllt so das Postulat der Tschechowschen Einheiten, nämlich: "Wenn du einen Feuerlöscher auf die Bühne bringst, wird er irgendwann auch losgehen.")

Hier ist der eine Teil-

(er bespritzt eine Seite des Publikums)

- und hier ist der andere Teil.

(Er bespritzt die andere Seite. Und eventuell

Zuspätkommende. Und vielleicht ein paar hübsche Mädchen.)

Also weiter. Platz 7: Du sollst nicht lügen: "Der bewegte Mann" ist absolut überschätzt worden.

Platz 6: Der Euro soll eine stabile Währung sein: wenn Ostern auf Weihnachten fällt.

Platz 5: Du sollst keinerlei Parkplatz finden in der Stadt.... (Name des Aufführungsortes)

Platz 4: Trier ist der Geburtsort von Karl Marx und Gildo Hörn. Zufall? Entscheiden Sie selbst.

Platz 3: Du sollst nicht ehebrechen, es sei denn, du gehörst zur englischen Königsfamilie - in dem Fall wird es erwartet.

Platz 2: Scheiße gehört zum Leben.

Und auf Platz 1 der abgelehnten Gebote: Liebe deinen Ossi/Wessi wie dich selbst! Gute Nacht zusammen!

(Austin ab, gleichzeitig tritt Matt auf.)

MATT: Und es gab ein großes Frohlocken und gewaltigen Feuerzauber und noch mehr Gebote und Ordnungen, wie sie im 3. und 4. Buch Mose geschrieben stehen. Und in seinem 120. Jahr ging Mose hin und starb.

(Austin tritt wieder auf, eine Trompete am Bande auf dem Rücken.)

AUSTIN: Und Gott berief Josua zum neuen Führer Israels.

(Reed tritt als Josua auf, er trägt einen Militärhelm.)

REED/JOSUA: Also, Männer, stillgestanden! Um sechs Uhr fünf Ortszeit marschieren wir in Kanaan ein. Wir führen einen gezielten Militärschlag gegen die Mauern von Jericho, und zwar mit aller gebotenen Härte. Unser Einsatzziel lautet: Rückeroberung des Landes, das unser Herr Gott und Oberster Kriegsherr uns geschenkt hat. Abzählen!

AUSTIN: Eins!

MATT: Zwei!

(Pause)

REED: Gut, das reicht.

(Sie exerzieren in exakter Choreographie.)

REED: Sammeln! Abmarsch! In die Schlacht!

AUSTIN/MATT: Sammeln! Abmarsch! In die Schlacht!

REED: Jericho wird plattgemacht!

AUSTIN/MATT: Jericho wird plattgemacht!

REED: Die Parole, Kamerad:

AUSTIN/MATT: Die Parole, Kamerad:

REED: Israel wird Judenstaat!

AUSTIN/MATT: Israel wird Judenstaat!

REED: Keinen Laut!

AUSTIN/MATT: Keinen Laut!

REED: Hört auf zu quatschen!

AUSTIN/MATT: Hört auf zu quatschen!

ALLE: Denn jetzt gehn wir Heiden klatschen!

REED: Präsentiert die Posaune! Legt an! Und Feuer, Louie!

(Austin spielt eine flotte lateinamerikanische Nummer auf der Trompete.)

MATT: Josua, was soll das?

REED: Diese Baja Marimba Salsa läßt noch jedesmal die Wände wackeln! Augen links! Im Laufschrift - marsch!

(Reed und Matt rennen ab und treten wieder auf: jetzt tragen sie Ponchos und schütteln Rumba-Rasseln. Reed trägt einen winzigen Sombrero und Matt einen Carmen Miranda-Hut. Großes

Finale.)

ALLE: Oy vey!

REED: Augen links! Im Laufschrift - marsch!

(Während sie abgehen, spielt Austin "Hava Nagila". Reed wendet sich ans Publikum.)

REED: Josua brachte tatsächlich in Jericho die Wände zum Wackeln, und im ganzen Mittleren Osten war das Publikum nach jedem Auftritt von ihm völlig erschlagen. Er schlug das Volk von Midian, das sind die Midianiter, er schlug das Volk von Gebal, das sind die Gebaliter, und er schlug das Volk von Ai, das sind die Hühner.

(Austin tritt auf als ein Engel des Herrn, komplett ausgestattet mit Flügeln, Heiligenschein, grünem Augenschirm eines Buchhalters und Klemmbrett.)

AUSTIN: Treten Sie ruhig näher, meine Damen und Herren, ich bin der Engel des Herrn! Heute kommen wir mit Gott ins Geschäft. Ich versteigere Gottes Gunst, und den Zuschlag kriegt derjenige, der am meisten leiden kann. Also wer bietet als erster? Wer hat Lust zu leiden?

REED: Ich erleide Selbstbefleckung und lasse meinen Samen auf die Erde fallen.

AUSTIN: Das ist doch kein Leiden, Onan.

REED: Ich bin aber davon blind geworden.

(Reed rennt ab.)

AUSTIN: Auch wieder wahr. Na gut. Das Gebot liegt bei Samen auf die Erde fallen lassen, wer bietet mehr, Samen auf

die Erde....

(Matt läuft mit einem Stofflöwen auf die Bühne.)

MATT: Ich werde in die Löwengrube geworfen.

AUSTIN: Na sowas, Daniel geht zu 1860 München?!

(Matt rennt schreiend ab, denn der Löwe beißt ihn in den Hals.)

AUSTIN: München, München ist geboten, wer geht höher als München....

(Reed rennt mit zwei Babypuppen auf die Bühne.)

REED: Die Jünglinge aus Juda werden in den Feuerofen geworfen.

AUSTIN: Na endlich kommt ein bißchen Hitze in die Angebote.

REED: He, das werden wir brauchen.

(Reed schnappt sich den Feuerlöscher, zielt wieder damit auf das Publikum und nimmt ihn beim Abgehen mit.)

AUSTIN: (wenn es Zuschauer gibt, die zu spät gekommen sind) Ja, das Alte Testament ging sehr streng mit verspäteten Besuchern um. Und mit den Leuten, die neben ihnen saßen, traurig aber wahr. Feuerofen ist geboten, wer bietet mehr, Feuerofen...

(Matt läuft auf die Bühne.)

MATT: Meine Frau wird zur Salzsäule und stirbt.

AUSTIN: Die stirbt nicht, Lot!

MATT: Na, jedenfalls ist sie nicht mehr zu gebrauchen.
(Ab)

AUSTIN: Sehr schön, eine Salzsäule ist geboten, wer geht höher als die Salzsäule? Salzsäule....

(Reed rennt auf die Bühne, er hat eine Rasta-Perücke auf und schleppt einen großen aufgeblasenen Wal.)

REED/JONA: Mensch, ich werde von einem großen Walfisch verschluckt.

AUSTIN: Aha, Jona und Free Willy!

(Reed rennt ab.)

AUSTIN: Na schön, geboten ist: Von einem Walfisch verschluckt werden. Kommt, Leute, das ist doch kein Leiden! Wer zeigt mir, was richtiges Leiden ist? Von einem Wal verschluckt werden zum ersten, zum zweiten -

(Matt rennt auf die Bühne.)

MATT: Ich seh mir sämtliche Folgen der "Lindenstraße" an!

(Oder was auch immer das Langweiligste ist, das einem einfällt.)

AUSTIN: Zugeschlagen!!! Und ich fand schon "Gute Zeiten, schlechte Zeiten" langweilig....

(Matt rennt triumphierend ab. Reed tritt auf.)

AUSTIN: Unser nächster Posten im Auktionskatalog von heute ist das Abschlagen der Ammoniten. Ich will Ihnen was sagen - nur mal so zum Spaß, ich beginne die Versteigerung bei einem Mindestgebot von "Tod für den ersten Menschen,

der Sie heute begrüßt".

(Reed lacht.)

REED: Das ist gut.

AUSTIN: Nein, ganz im Ernst. Das steht im Buch der Richter. Der erste Mensch, der dich heute begrüßt, muß sterben, zum Tausch dafür, daß Gott die Ammoniten schlägt. Klingt archaisch? Klingt total nach Willkür? Was wollen wir wetten.

REED: Austin, das ist ja schrecklich!

AUSTIN: Was denn?

REED: Die gesamte Vorstellung, daß man die Gunst Gottes kaufen und verkaufen kann.

AUSTIN: Kein Mensch hat behauptet, das Alte Testament wäre eine liebe Angelegenheit.

REED: Ja, aber bei dir hört es sich so an, als wäre die ganze Welt nur Zufall und Wahnsinn.

AUSTIN: Tja, so ist das Leben.

REED: Oh nein. Gott lenkt die Welt bis in die kleinste Einzelheit. Alles ist vorausgeplant.

AUSTIN: Im Voraus geplant?

REED: Ja, das ist genau wie beim Profi-Wrestling!

(Klingelzeichen aus dem Off. Matt tritt als Jakob in einem farbenprächtigen Gewand auf. Austin legt Hammer, Hut und Klemmbrett ab. Reed geht ins Off zum Gottes-Mikro.)

MATT: Jetzt geht's dir dreckig, Engel Gabriel! Mir gefällt die Art nicht, wie du mit uns Sterblichen Geschäfte machst.

AUSTIN: Ach nein?

MATT: Nein!

(Reed betätigt wieder die Glocke. Jakob und der Engel fangen an, wie Wrestling-Profis zu kämpfen, und zwar analog zu den nachfolgenden Kommentaren.)

REED: (über Mikro) Und da ertönt schon die Glocke, die den Beginn des Kampfes zwischen Gabriel und Jakob anzeigt, und das ist ein Kampf, wie er in der Geschichte ohne Beispiel ist. Gabriel in seinem traditionellen Kostüm mit den weißen Flügeln. Jakob hat sich offensichtlich den Mantel von seinem Sohn geliehen. Im Augenblick geht es hier noch um die beste Ausgangsposition. Aber jetzt! Das war der Schädel-Kracher! Gabriel wirkt schon ziemlich benommen. Oooo, und mit diesem dreckigen Trick beweist Gabriel, daß er im Ring kein Engel ist. War das wirklich nur die Hüfte, wo er Jakob gepackt hat? Und jetzt greift er tief in die Trickkiste, da haben wir doch wirklich den moralischen Rätsel-Kick. Der schleudert ihn zur Decke hoch. Au, das tut weh. Und jetzt schnappt sich Jakob seine Leiter -

(Matt nimmt eine kleine Spielzeugleiter hoch)

- und mit dem Schlag von Jakobs Leiter ist Gabriel besiegt, und Israel, früher bekannt unter dem Namen Jakob, sieht sich nach seinem nächsten Partner um.

(Jakob wechselt gegen Reed aus, der als Samson eine Perücke mit langen blonden Haaren trägt.)

MATT: (über Mikro) Und da kommt schon Samson!

REED/SAMSON: Jetzt seht euch an, was Dalilah mit mir gemacht hat!

(Er zieht sich die Perücke ab.)

Sie hat gedacht, sie könnte mich lahmlegen, aber ich, ich hab um ein blondes Toupet gebetet. Ha, ha, ha!!

(Matt löst den Engel ab und ringt mit Samson.)

AUSTIN: (über Mikro) Und jetzt Samson gegen den Philister, eine klassische Kombination! Samsons Seismischer Stampfer zwingt den Philister in den Tempel-Schläfer Griff, da kann man nur noch die schäbigen Reste vom Boden aufwischen... .. Donnerwetter! Hat nichts gebracht, ausser daß der Riesenkerl richtig sauer wird. Aua, das ist bitter! Und Samson revanchiert sich....

(Samson wirft Matt nach links ab, geht dann ab und schleudert eine lebensgroße Puppe auf die Bühne, die wie Matt angezogen ist. Reed tritt wieder auf, und gnadenlos trommelt er auf der Puppe herum und schleudert sie umher.)

.... er schnappt sich den Philister und schmeißt ihn einfach aus dem Ring! Das sind wunderbare Bilder, die wir da sehen! Und jetzt, Samson jagt ihn nach draussen.... und schleudert ihn in den Ring zurück! Mann, oh Mannesmann Röhren, sagenhaft, Samson stampft dem Saftsack sämtliche Innereien raus, sauber, Samson, sauber. Als wenn er nur ne Puppe vor sich hätte. Und jetzt reißt er ihn hoch.... und beißt ihm doch tatsächlich das Ohr ab!!! Das wird ihn aber Strafpunkte kosten - auah!

(Samson beißt der Puppe das Ohr ab und wirft sie nach hinten und durch den linken Auftritt ins Off, während Matt gleichzeitig durch den rechten Auftritt auf die Bühne segelt. Es muß so wirken, als hätte Samson die Puppe durch die eine Tür weg- und durch die andere Tür wieder auf die Bühne geschleudert. Matt bleibt tot am Boden liegen, während

Samson in Siegerpose die Arme hochreißt.
Blackout. Spot an auf Reed.)

REED: Jetzt möchte ich die komischsten Stellen aus dem Buch Hiob vortragen.

(Reed starrt ins Publikum und zuckt dann schließlich die Achseln, denn wie wir alle wissen, gibt es nicht das kleinste bißchen Komik im Buch Hiob. Blackout. Licht wird auf Matt aufgeblendet.)

MATT: Der Psalter. Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

(Licht wechselt zu Reed.)

REED: Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir.

(Licht wechselt zu Austin.)

AUSTIN: Du schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar. Psalter.

(Licht wechselt zu Reed.)

REED: Die Sprüche Salomos. Wind mit dunklen Wolken bringt Regen, und heimliches Geschwätz schafft saure Gesichter.

(Licht wechselt zu Austin.)

AUSTIN: Besser ein Gericht Kraut mit Liebe als ein gemästeter Ochse mit Haß.

(Licht wechselt zu Matt.)

MATT: Männer sind Schweine, traue ihnen nicht, mein Kind.

(Das Publikum lacht. Matt ist unglücklich. Austin und Reed gehen empört ab.)

MATT: Ruhe! Sie wollen alle nur das eine, für wahre Liebe sind sie blind. Sprüche Salomos.

(Blackout. Licht auf Reed, der die Arche im Arm hält.)

REED: Die Arche Noah. Ich weiß, Austin und Matt behaupten, wir hätten die Arche Noah schon behandelt. Das glaube ich ihnen nicht, aber wenn es stimmt, dann entschuldigen Sie bitte, denn wie ich vorhin schon sagte, das ist meine Lieblingsgeschichte aus der Bibel. Und das hat nichts damit zu tun, was Sie jetzt vielleicht denken. Es geht nicht um die vielen netten Tiere, nein, es geht darum: das ist das erste Mal in der Bibel, daß wir einen liebevollen und verzeihenden Gott erleben, einen Gott, wie ich ihn im Kindergottesdienst kennengelernt habe. Und zu Ehren von Noahs Gott und von dem Gott, den ich im Kindergottesdienst kennengelernt habe möchte ich jetzt mein Lieblingslied aus dem Kindergottesdienst singen. Sie kennen das bestimmt auch, also singen Sie doch einfach alle mit.

(Reed macht sein Feuerzeug an und fängt an, "Weißt du, wieviel Sternlein stehen" zu singen. Das Publikum fällt ein. Matt kommt zu Reed auf die Bühne und fängt auch an zu singen, bläst dann aber mitten im Lied Reeds Feuerzeug aus.)

MATT: Wir haben die Arche Noah behandelt!

REED: Wir haben die Arche Noah noch nicht behandelt!

MATT: Doch, wir haben sie behandelt, aber du hattest dich wohl ausgeklinkt.

REED: Paß auf, noch vor Ende der Vorstellung werd ich beweisen, daß wir die Arche Noah nicht behandelt haben!

MATT: Meinetwegen, Reed. Ich hoffe bloß, daß nichts mit deiner kleinen Arche passiert.

REED: Da hast du recht! Du hoffst allerdings, daß nichts mit meiner kleinen Arche passiert!

(Reed ab.)

MATT: (zum Publikum) Sie wollen seine kleine Arche doch gar nicht sehen. Also machen wir weiter. Damit kommen wir zum Buch Ruth, einem der kürzesten Bücher in der Bibel. Darin ähnelt es anderen kurzen Büchern wie zum Beispiel "Sternstunden der Toleranz im Alten Testament", "Positive Frauenbilder in der Bibel" und "Eingelöste Wahlversprechen der Parteien" (oder ein aktuelles Thema, das ein ganz kurzes Buch ergeben würde). Und jetzt wollen wir einen bescheidenen kleinen Hirtenknaben kennenlernen, der auf den Namen David hört.

(Licht auf Reed/David, der in einer Vorrichtung kniet, wo er die Hände durch Löcher nach vorn streckt, während unten falsche Füße angebracht sind. Er sieht darin lächerlich klein aus. Er hat einen Tennisschläger und einen Tennisball.)

REED/DAVID: Fünfzehn-null . Mein Aufschlag.

(Er schlägt den Ball in die Seitengasse.)

MATT/DAVIDS FREUND: David, was machst du da?

REED/DAVID: Frühstück für König Saul. Ich schlag ihm die Eier auf.

(Austin/Goliath tritt auf, er trägt eine Art primitiven Militäranzug.)

AUSTIN/GOLIATH: Trara-bumdara, puff puff!

REED/DAVID: Ich seh einen, den du nicht siehst, und der ist groß und blöd.

MATT/FREUND: David, pssst!

REED/DAVID: Ich bin nicht bange. Wer größer ist, als er sollte, fällt tiefer, als er wollte.

MATT: Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste.

AUSTIN/GOLIATH: Rollende Steine setzen kein Moos an.

REED/DAVID: Ein Bett im Kornfeld, das ist immer frei!
(Oder sonst ein populärer Satz.)

ALLE: Sprüche Salomos.

REED/DAVID: He, Goliath! Sieh mal, da kommt der

Martinszug!

AUSTIN/GOLIATH: Echt? Mit Laternen und Weckmännern?

REED/DAVID: Na klar.

AUSTIN/GOLIATH: Geil.

(Das Licht wechselt abrupt. Die Schauspieler bewegen sich in Zeitlupe zu langsamer, melodramatischer Musik; David versucht, Goliath in die Augen zu stechen, aber Goliath wehrt das nach Art der Komikertruppe The Three Stooges in rasanter und brutaler Slapstickmanier - ab. David haut Goliath mit dem Tennisschläger in die Weichteile, so daß er zusammenklappt, dann schlägt er ihm mit der Faust ins Gesicht und bringt ihn damit zum Taumeln. Schließlich zieht David seine Schleuder hervor - die durch Draht versteift worden ist - und schießt einen Stein auf Goliath ab, den Matt in Zeitlupe quer über die Bühne trägt, damit er Goliath in den Kopf trifft. Goliath fällt tot um. David und Matt zelebrieren in Zeitlupe wilden Siegesjubiläum. Blackout. Spot an vorn links.)

AUSTIN: Davids Sieg über Goliath steht geschrieben im ersten Buch Samuel, wo sich übrigens auch die erste biblische Erwähnung eines Feldwebels findet, nämlich: "Und Saul saß in seinem Hause und hatte seinen Speer in der Hand."

(Austin spielt eine Introduction im Stil eines Barockpianisten. Licht auf Reed, der eine Krone trägt.)

REED: Hallo, ihr Lieben, ich bin König Salomo, und ich würde jetzt gern die neue Single aus meinem jüngsten Album vorstellen: "Das Hohelied Salomos".

(Reed fängt mit einer lahmen Barockmusik-Nummer an. Nach vier Takten kommt Matt hereingelaufen. Austin stellt das Keyboard für die nächste Nummer ein und geht ab.)

MATT: König Salomo, König Salomo, ich hab ne Frage wegen gestern! Da wir uns nicht einigen können, wem das Baby gehört, schlägst du vor, es in zwei Teile zu schneiden, und die Mütter dürfen sich ein Stück auswählen?

REED/SALOMO: Nein, ich hab's mir anders überlegt. Ich persönlich finde es moralisch anfechtbar, Babys in zwei Teile zu schneiden; andererseits bin ich mir nicht sicher, ob die Regierung sich in das Wahlrecht für Frauen einmischen sollte.

MATT: Gute Antwort. Du bist weise. Ich hab noch ne Frage.... (Matt schmeißt das Baby in die Seitengasse.)

MATT: Wer gibt Gott die Erlaubnis, guten Menschen Böses zustoßen zu lassen?

REED/SALOMO: Heiße Frage. Ich weiß auch ne heiße Frage: du kennst doch diese Flugschreiber, die jeden Flugzeugabsturz heil überstehen?

MATT: Klar.

REED/SALOMO: Warum baut man nicht einfach das ganze Flugzeug aus demselben Material?

(Austin tritt auf und stellt sich vorn in die Reihe.)

AUSTIN: König Salomo: der Gott des Alten Testaments ist voller Zorn und Rache, der Gott des Neuen Testaments dagegen ist voller Liebe und Vergebung. Wie kann ein und derselbe Gott so verschieden sein?

REED/SALOMO: Gute Frage. Die Antwort lautet "James Bond". Wir müssen ganz einfach akzeptieren, daß Gott sich ändern kann, ohne daß es erklärt wird, genau wie wir akzeptieren, daß zuerst Sean Connery James Bond war, und dann war es auf einmal Roger Moore. Wird nicht erklärt. Beide sind James Bond - ein und derselbe, und doch ganz verschieden. Das ist eine Glaubensfrage.

AUSTIN/MATT: Ahh!

MATT: Und was ist mit dem Propheten Elia?

REED: Ach, ich glaube, Pierce Brosnan spielt jetzt den....

MATT: Nein, Verzeihung. Ich bin jetzt nicht in der Figur. Ich glaube, wir haben da was Wichtiges übersprungen. Was ist mit dem Propheten Elia?

REED: Welcher?

MATT: Der Prophet Elia.

REED: Ja, aber welcher?

MATT: Was meinst du mit welcher? Der Prophet Elia. Was ist, bist du taub?

(Austin rennt ab.)

REED: Nein, Elia oder Elisa?

MATT: Ich hab keine Ahnung, wovon du sprichst.

REED: Also, Elia mit i-a oder Elisa mit s?

MATT: Weiß ich doch nicht. Was hältst du von Wichser mit V?

(Austin tritt mit einem Packen Karten in der Hand auf und reicht Reed die meisten davon.)

AUSTIN: Matt! Komm, beruhige dich!

MATT: Was? Ich stelle eine ganz normale Frage, und er stellt mich als Idioten hin.

AUSTIN: Dann lassen wir das mal so stehen. Paßt auf, ich hab mir schon gedacht, daß es an dem Punkt ein Problem gibt, darum hab ich die amtlich genehmigten Leselernkarten zur Bibel (leicht gekürzt) mitgebracht. Der Kultusminister des Landes.... hat sie persönlich geprüft und empfohlen,

dann wird wohl auch der Dümme schlau draus werden. Paßt bloß mal auf. Elia war der Meister.

REED: Elisa war sein Jünger.

AUSTIN: Elia ging, wohin Gott ihn schickte.

REED: Doch Elisa saß daheim und sah, was anderswo passiert.

AUSTIN: So kriegt man die Elias auseinandersortiert.

(Sie singen.)

AUSTIN: ELISA MIT NEM S
HAT DAS ÖL IM KRUG GESEGNET.

REED: ELIA MIT IA WUSSTE
VORHER, WANN ES REGNET.
ELIA WARD DURCH RABEN
VERSORGT MIT PUMPERNICKEL.

AUSTIN: ELISA HEILTE AUSSATZ
UND MANCHMAL SOGAR PICKEL.

BEIDE: ELIA IST IM OMNIBUS ZUM HIMMEL RAUFKUTSCHIERT.
SO KRIEGT MAN DIE ELIAS AUSEINANDERSORTIERT!

MATT: Ach, jetzt kapier ich. Und was ist mit den beiden Josephs? Die hab ich doch vorhin durcheinandergebracht. Kann man die auch irgendwie sortieren?

AUSTIN: Aber sicher.

JOSEPH NUMMER EINS
SCHLUCKTE RUNTER, WAS IHN QUÄLTE.

REED: JOSEPH NUMMER ZWEI
SCHLUCKTE, WAS SEIN WEIB ERZÄHLTE.

(Das Publikum reagiert. Die Jungs spielen dem Publikum mühsam unterdrückten Zorn vor. Reed zuckt die Achseln und Austin macht weiter.)

AUSTIN: DER ERSTE JOSEPH HAT
SICH VOR DEN FRAUN GEHÜTET.

REED: DES ZWEITEN JOSEPHS FRAU
HAT DAS CHRISTKIND AUSGEBRÜTET,
DAS HAT DANN MIT ERFOLG ALS MESSIAS DEBÜTIERT.

ALLE: SO KRIEGT MAN DIE ZWEI JOSEPHS AUSEINANDERSORTIERT.

AUSTIN: HOSEA, JOSIAS, JESAJA, JEREMIAS
DIE HAT DIE BIBEL AUCH NOCH IM PROGRAMM.
JESAJA PROPHEZEITE ALS ERSTER DEN MESSIAS

ALLE: UND JEREMIA BLIES AUF DEM KAMM!

MATT: Das hilft einem echt weiter. Es gibt doch auch so viele Johannesse und Marien in der Bibel. Wie kriegt man die auseinandersortiert?

AUSTIN: Na ja, das ist ziemlich kompliziert, also paßt gut auf.

ZUERST JOHANN DER TÄUFER:

REED: SEIN KOPF KAM AUF DEN TELLER.

AUSTIN: JOHANNES DER APOSTEL

REED: SCHRIEB EINEN DAUERSELLER.

AUSTIN: UND MASSEN VON MARIEN

REED: DIE HABT IHR SCHNELL KAPIERT

AUSTIN: ZUM EINEN DIE MADONNA,

REED: DIE KENNT IHR GARANTIERT

AUSTIN: DIE ANDERE WAR NUTTE

REED: ZUM GLÜCK SCHON PENSIONIERT.

ALLE: SO KRIEGT MAN DIE MARIEN AUSEINANDERSORTIERT!

ALLE: HOSEA, JOSIAS, JESAJA, JEREMIAS DIE
HAT DIE BIBEL AUCH NOCH IM PROGRAMM.
JESAJA PROPHEZEITE ALS ERSTER DEN MESSIAS
UND JEREMIA BLIES AUF DEM KAMM!

MATT: Und was ist der Unterschied zwischen Ignoranz und
Gleichgültigkeit?

AUSTIN/REED: Weiß ich nicht und ist mir auch egal!

ALLE: HOSEA, JOSIAS, JESAJA, JEREMIAS
DIE HAT DIE BIBEL AUCH NOCH IM PROGRAMM....

(Matt unterbricht Austins Spiel, indem er auf das Keyboard
haut.)

MATT: Warte, warte! Nach diesem Song kommt doch die Pause,
oder? Es gibt aber noch 14 Bücher im Alten Testament, die
wir gar nicht behandelt haben.

AUSTIN/REED: Kein Gedanke dran!

AUSTIN: Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr!

(Matt zeigt auf das Inhaltsverzeichnis der Bibel auf dem Keyboard.)

AUSTIN: Na ja.... wenn man's ein bißchen zusammenquetscht...
Ich mach das schon, ich behandle alle 14 im Zwölferpack,
dann sind sie erledigt.

HESEKIEL, JOEL, MICHA, OBADJA

ALLE: DAS BUCH DER KLAGELIEDER IST VOLL GEIL!

AUSTIN: HABAKUK, HAGGAI, NAHUM UND SACHARJA

ALLE: ESRA, MALEACHI UND ZEPHANJA!

(Die Musik bricht ab. Matt blättert die Seite um und enthüllt damit weitere unerledigte Bücher.)

AUSTIN: Oh scheiße.

ESTHER, AMOS UND ELVIS!

REED/MATT: Jawoll!

MATT: He, das erinnert mich an die ultimative Bibelfrage:
was ist der Unterschied zwischen den Spice Girls und nem
Eimer Scheiße?

AUSTIN/REED: Der Eimer!

ALLE: VON DER SCHÖPFUNG ZU MOSE
UND DES KEUSCHEN JOSEPHS HOSE
DAS ALTE TESTAMENT IST JETZT GESCHAFFT!
DOCH NACH DEM APPLAUSE
DA BRAUCHEN WIR NE PAUSE
UND JEREMIA BLÄST AUF DEM KAMM - GRAUENHAFT.

Blackout.

Pause

ZWEITER AKT

(Das Saallicht wird halb eingedunkelt. Die Bühne ist leer, und das Publikum hört über die Lautsprecheranlage zuerst Gesprächsfetzen, dann eine Unterhaltung zwischen Matt und Reed über irgendwas, was an dem Tag oder während dieser Vorstellung passiert ist. Schließlich - wenn das Publikum aufhört zu reden - bringen sie das Gespräch aufs Wetter.)

REED: ... ja wirklich, es ist eiskalt hier. Erinnerst mich an dieses Eselsbarometer. Wenn Schwanz trocken, Sonne. Wenn Schwanz naß, Regen. Wenn Schwanz steif - Frost. Genau wie in dem Bibelvers.

MATT: Welcher Bibelvers?

REED: Na du weißt doch - "Mancher hat nen Schweif, aber wenigen wird er steif."

MATT: Das ist doch kein Bibelvers!

REED: Und ob!

MATT: Und wo soll das stehen?

REED: Im Neuen Testament.

MATT: Und wo im Neuen Testament?

REED: Brief an die Kolosse.

MATT: Tatsächlich? Sag mal, Reed, wir behandeln doch in diesem Akt das Neue Testament?

REED: Ja.

MATT: Also, dann will ich mein Gleichnis von Jesus und Moses erzählen.

REED: Es gibt kein Gleichnis von Jesus und Moses.

MATT: Augenblick mal - hat der zweite Akt schon angefangen?

REED: Mensch Matt, denk doch mal nach. Wenn der zweite Akt schon angefangen hätte, dann würden wir doch jetzt eine komische Sache nach der andern machen, oder?

MATT: Nicht unbedingt. Also jedenfalls, eines schönen Sonntagmorgens gehen Jesus und Moses Golf spielen.

REED: Sonntagmorgens?

MATT: Na gut, dann samstagmorgens.

REED: Das heißt, die spielen am jüdischen Sabbath Golf?

MATT: Dienstagmorgens, 9 Uhr 52, direkt nach der Wiederholung von 'Marienhof'!

REED: Na gut.

MATT: Sie kommen ans 17. Loch - Par drei über Wasser. Moses sagt zu Jesus, er soll lieber ein Eisen Sieben nehmen, sonst schafft er's nie übers Wasser. Aber Jesus sagt, "Ooch, ich hab gesehen, wie Tiger Woods das gemacht hat. Was der kann, kann ich auch." Also schlägt Jesus den Ball, und er geht ins Wasser. Bittet Jesus den Moses, daß er das Wasser teilt, damit er an seinen Ball kommt. Sagt Moses, "Gut, aber ich mach das nur ein einziges Mal." Also Moses teilt das Wasser, Jesus läuft hin, holt seinen Ball, legt ihn wieder aufs Tee, und dann fragt er Moses, ob er einen Mulligan kriegt. Und...

REED: Moment. Was ist ein Mulligan?

MATT: Entschuldige. Ein Mulligan ist ein religiöser Terminus und bezeichnet einen zweiten Versuch, ohne daß man Strafpunkte kriegt.

REED: Ach so. Wie bei der Beichte.

MATT: Genau. Also Jesus schlägt den Ball zum zweiten Mal und er geht zum zweiten Mal ins Wasser. Fragt Jesus den Moses, ob er das Wasser teilen kann, und Moses sagt: "Hör mal, ich hab dir doch gesagt, das mach ich nur ein einziges Mal."

REED: Mann, dieser Moses ist aber knallhart.

MATT: Na ja, den haben sie doch als Kind ausgesetzt.

REED: Ja, echt krass.

MATT: Egal jetzt, Jesus geht also hin und wandelt auf dem Wasser, damit er seinen Ball kriegt. In dem Moment kommen die Vier dazu, die nach ihnen spielen. Sie sehen Jesus auf dem Wasser wandeln und sagen zu Moses: "Hör mal, wofür hält der Typ sich denn, glaubt der etwa, er ist Jesus Christus?" Und Moses sagt: "Nein, Tiger Woods."

REED: Weißt du was, Matt?

MATT: Was denn?

REED: Ich bin ziemlich sicher, daß wir für dies spezielle Gleichnis nicht genug Zeit haben.

MATT: Ach, komm....

AUSTIN: He, ihr Beiden habt doch hoffentlich nicht an meinem

Gott-Mikro rumgefummelt?

REED: Nur die Ruhe, wir haben es nicht mal angesehen.

MATT: He, wieso ist das Austins Gott-Mikro? Wieso soll er denn als einziger Gott spielen? Wenn, dann müßte ich Gott spielen.

REED: Matt, wieso müßttest du denn Gott spielen?

MATT: Weil ich immer die Frauen spiele.

(Meistens jubelt das Publikum an dieser Stelle, aber nicht immer.)

REED: Augenblick mal - Matt, willst du damit sagen, Gott ist eine Frau?

AUSTIN: Laß mal, Reed, ich glaube, er hat recht. Im Buch Maleachi vergleicht er sich tatsächlich mit der Frau, mit der Juda einen Bund geschlossen hat, Israels Gefährtin.

REED: Ach nee.

AUSTIN: Außerdem hat er als sparsame Hausfrau die Margarine erfunden, steht schon im ersten Buch Samuel: "Samuel aber war gestorben, und man hatte ihn begraben in Rama." Stellt euch bloß vor, was das gekostet hätte, wenn sie ihn in Butter begraben hätten.

MATT: Hört mal, ihr, ich hab das dumpfe Gefühl, der 2. Akt hat längst angefangen. Ich glaube, die sitzen da schon so mindestens fünf Minuten im Dunkeln.

REED: Also mal ehrlich, wenn man danach geht, wie die reagiert haben, dann war's bei denen den ganzen ersten Akt zappenduster.

AUSTIN: Kann schon sein. Seid ihr soweit? Wir müssen jetzt da raus und die Weisen aus dem Morgenland darstellen. Reißt euch zusammen. Versucht mal ein bißchen Würde zu zeigen.

("Die heiligen Drei Könige mit ihrem Stern" ertönt und die Drei treten auf, gekleidet als Heilige Drei Könige, Austin und Reed in traditionellem Gewand und Kopfbedeckung, Matt dagegen trägt ein Gewand mit einem Dinosaurier-Muster und auf dem Kopf einen bunten Strohhut mit wippendem Sonnenschirmchen. Sie haben Geschenktüten dabei. Matt hat eine Landkarte. Sie sehen sich ratlos um. Matt legt die Landkarte auf den Boden und deutet auf eine Stelle. Die andern Beiden scharen sich um ihn.)

ALLE: Ahh! Folget mir!

(Jeder geht in eine andere Richtung, dann merken sie, daß ihnen niemand folgt.)

MATT: Hallo!

AUSTIN: He, ich dachte, ihr folgtet mir!

MATT: Ich dachte, ihr folgtet mir!

REED: Ich dachte, wir folgten dem Stern.

AUSTIN: Dem Stern, der hell über einem elenden Stall scheint?

REED: Nein, dem STERN!

(Er hält eine Illustrierte hoch und liest die Schlagzeile, die fürs Publikum sichtbar ist)

"Bethlehem: Baby für Jungfrau Maria von Ausserirdischem."

AUSTIN: Nein, gefolgt wird mir. Kommt, ich bring uns hin.

REED: Also, das ist wieder mal echt Widder. Immer den Anführer spielen!

AUSTIN: Typisch Schütze! Vorurteile und Wutanfälle!

REED: Ich hab keine Vorurteile und keine Wutanfälle!

AUSTIN: Ha ha ha!

MATT: Ihr Weisen! Ihr Weisen! Komm, Melchior, komm, Louie! Wir glauben doch nicht an das ganze Gelaber von "Was bist du für ein Sternzeichen?" Was, Louie?

AUSTIN: Natürlich glauben wir dran! Schließlich sind wir Astrologen.

REED: Die Sternzeichen bestimmen das Leben des Menschen bis ins kleinste Detail.

MATT: Tun sie nicht!

REED: Tun sie doch!

MATT: Tun sie nicht!

REED: Na schön, was bist du für'n Sternzeichen?

MATT: Jungfrau.

REED: Ich verzichte auf weitere Aussagen.

(Sie betrachten den Himmel.)

MATT: Ausgerechnet diese Nacht muß es im Mittleren Osten bewölkt sein.

AUSTIN: Wir sollten uns lieber beeilen, sonst sind wir nicht rechtzeitig zu Weihnachten da.

MATT: Ich will ganz sicher gehen, daß er mein Geschenk auch bekommt.

AUSTIN: Ich hab was für ihn, davon wird er ganz weg sein.

MATT: Ich war da nicht so sicher, Louie. Meins war ziemlich teuer.

REED: Wenn ich auspacke, seid ihr beiden gar nicht mehr vorhanden.

AUSTIN: Ich zeig euch meins, und ihr zeigt mir euers.

ALLE: Eins, zwei, drei!

(Sie greifen in ihre Geschenktüten und ziehen drei vollständig gleichartige Baseballhandschuhe hervor.)

MATT: Ich dachte, ihr schenktet ihm Gold.

AUSTIN: Ich dachte, ihr schenktet ihm Weihrauch.

MATT: (zu Reed) Ich dachte, du schenktest ihm Myrrhe.

REED: Was ist eigentlich Myrrhe?

MATT: Keine Ahnung. Darum hab ich ihm ja einen Baseballhandschuh gekauft.

REED: Sieht nicht so aus, als ob es sich bald aufklären würde.

MATT: Spielen wir ne Runde.

REED: Geht nicht. Wir haben ja keinen Ball.

(Matt greift in seine Tüte und holt einen Baseball hervor.)

MATT: Ich hab ihm auch einen Ball gekauft.

AUSTIN/REED: Arschkriecher.

(Austin duckt sich vorn rechts, Reed vorn links, Matt hinten Mitte. Sie spielen mit Baseballhandschuh und -ball Fangen.)

REED: Wißt ihr, die Geburt von diesem Messias wirft einen ganzen Komplex völlig neuer theologischer Fragen auf.

AUSTIN: Och Mensch, theologische Fragen. Also wißt ihr, "theologisch" ist eins von diesen Wörtern, die ein Widerspruch in sich sind. "Theo" bedeutet Gott, und die Überzeugung, daß es Gott gibt, basiert auf dem Glauben, "logisch" dagegen auf dem Verstand. Das heißt, "theologisch" ist ein Oxymoron wie die "christliche Wissenschaft" der Scientologen.

MATT: Ja, oder wie (hier folgt der Name des am Ort bekanntesten Idioten wie z.B. Kultursenator Radunski) Benjamin Netanyahu.

REED: Benjamin Netanyahu ist kein Oxymoron.

MATT: Stimmt. Der ist bloß ein Ochs. Zu mehr reicht's bei dem nicht.

AUSTIN: Und was sind dann bei dieser neuen Theologie die Sieben Todsünden?

REED: Dieselben wie sonst auch: Eitelkeit, Wollust, Zorn, Faulheit, Völlerei, Neid und Habgier.

MATT: Augenblick mal. Faulheit und Völlerei? Und was ist mit Raub oder Mord?

AUSTIN: Die sind nicht so schlimm. Aber Gnade dir Gott, wenn du dick bist. Oder unsportlich.

MATT: Glaubst du, Gott hat Humor?

AUSTIN: Auf jeden Fall. Er hat schließlich Menschen mit Humor geschaffen.

REED: Ja, und dann denkt an eins: Vierzig Jahre lang hat er die Kinder Israel im Mittleren Osten rumgeführt, und wo hat er sie haltmachen lassen? An der einzigen Stelle, wo es kein Öl gibt.

(Sie lachen, dann sehen sie alle zum Himmel auf und heben den Daumen.)

ALLE: Der war gut!

MATT: Da! Eine Sternschnuppe! Leute, es hat sich aufgeklärt. Laßt uns gehen.

(Sie stecken ihre Handschuhe in die Tüten zurück.)

AUSTIN: Wartet, mir ist da was noch nicht klar. Was sollen wir eigentlich tun, wenn wir dort ankommen?

REED: Wir beten das Christkind an, und dann geben wir ihm seine Geburtstagsgeschenke.

MATT: Waas - sein Geburtstag fällt auf Weihnachten? Ist ja'n irres Zusammentreffen.

REED: Ja. Und danach gehen wir in alle vier Himmelsrichtungen hinaus in die Welt und verkündigen die frohe Botschaft von Liebe und Vergebung.

AUSTIN: Welche frohe Botschaft von Liebe und Vergebung?

REED: Na ja, werd Christ oder schmor in der Hölle.

MATT: Fertig?

AUSTIN/REED: Klar.

ALLE: Folgt mir!

(Alle gehen zu entgegengesetzten Richtungen ab, während die Musik wieder einsetzt. Austin tritt als Joseph auf. Reed erscheint als Hirte mit einem Schaf auf dem Arm.)

REED: Ach Joseph, jetzt stell dich doch nicht so an!

AUSTIN/JOSEPH: Weh mir, ich kann's nicht glauben. Ich kann's nicht glauben, daß Maria schwanger ist. Wir haben einander doch noch nicht mal erkannt.

REED/HIRTE: Ja, wie ist das denn passiert?

AUSTIN/JOSEPH: Sie sagt, der Engel des Herrn kam über sie.

REED/HIRTE: Der Engel des Herrn kam über sie? Also, -

AUSTIN/JOSEPH: Sag nichts, sag nichts. Davon red ich gar nicht. Und überhaupt, das ist ja lachhaft. Klingt, als wenn man sagt, sie war mit einem Geist im Bett. Kannst du dir das vorstellen?

REED/HIRTE: Ja natürlich. Ich war's schließlich.

AUSTIN/JOSEPH: Tatsächlich? Du warst schon mal mit nem Geist im Bett?

REED/HIRTE: Nein, entschuldige bitte vielmals....

(Das Publikum lacht und stöhnt auf, als ihm die Bedeutung aufgeht.)

REED/HIRTE: Hast du auch das Gefühl, die sind uns irgendwie ein Stück voraus?

AUSTIN/JOSEPH: O ja, und das irritiert mich schon ein bißchen.

REED/HIRTE: (wieder in der Szene) Nein, entschuldige bitte vielmals. Ich dachte, du hättest Geiß gesagt.

(Matt tritt als Maria auf, er hat eine Babypuppe ganz oben zwischen den Beinen unter dem Rock.)

AUSTIN/JOSEPH: Nein, Geist, wie der von Canterville -

MATT/MARIA: Joseph, es ist soweit!

AUSTIN/JOSEPH: Au Mann! Schnell, geh und hol Handtücher und heißes Wasser!

REED/HIRTE: Ja, Chef! (ab)

AUSTIN/JOSEPH: Versuch dich zu entspannen, Maria.

(Er hilft ihr, sich auf den Boden niederzulassen.)

MATT/MARIA: Oo-oh, es kommt!

AUSTIN/JOSEPH: Jetzt?! Heiliger Strohsack!

(Reed tritt mit einem Leintuch auf.)

REED/HIRTE: Kommt sofort, Chef. Sogar ein Laken.

(Er hält das Leintuch hoch und verdeckt Maria vom Hals abwärts.)

AUSTIN/JOSEPH: Du mußt jetzt pressen, Maria!

MATT/MARIA: Fressen?

AUSTIN/JOSEPH: Nein, nicht fressen. Pressen!

MATT/MARIA: Ohh - es kommt! AAAAaaaa!!!!

(Matt katapultiert das Baby zu Austin - mit einem verborgenen Gummiseil unter dem Rock, das er an seinen beiden Sandalen festgemacht hat - und Austin fängt es auf. Reed reißt das Laken herunter.)

AUSTIN/JOSEPH: (hält das Baby hoch) Jesus Christus!

MATT/MARIA: Ja! Wir nennen es Jesus!

(Austin überreicht Matt das Baby. Sie singen.)

ALLE: STILLE NACHT
HEILIGE NACHT
ALLES SCHLÄFT
OWI LACHT!

REED: Wer ist Owi?

ALLE: HEIL DIR IM SIEGERKRANZ
SCHÖPFER DER WEIHNACHTSGANS
HEIL CHRISTKIND DIR!

(Blackout. Austin tritt auf.)

AUSTIN: Das Christkind floh nach Ägypten, um dem Zorn des Herodes zu entgehen. Und da es 12 war, wunderten sich die Ältesten im Tempel über seine Kenntnis der Schrift. Aber danach klafft im Leben von Jesus eine geheimnisvolle Lücke von 18 Jahren. Mit 30 taucht er plötzlich wieder

auf und geht zum Flusse Jordan, um sich taufen zu lassen. Meine Damen und Herren, ich präsentiere Ihnen - - den einen, den einzigen - - Jesus von Nazareth.

(Austin ab. Reed und Matt treten in völlig gleichem Jesus-Kostüm auf: gleiche Barte und Gewänder. Sie fangen sofort an zu sprechen.)

REED/MATT: Johannes der Täufer, ich komme von Galiläa her

zum Jordan, um mich von dir taufen zu lassen.

(Sie sehen einander an.)

He! Was machst du denn?

(Sie zeigen jeder auf sich.)

ICH spiele den Jesus!

(Sie zeigen jeder auf den andern.)

Nein, DU spielst Johannes den Täufer!

(Austin tritt auf, er ist genauso gekleidet.)

ALLE: Augenblick mal, ICH soll den Jesus spielen! DU sollst Johannes den Täufer spielen und Du Maria Magdalena.

AUSTIN: Hört mal, laßt uns in diesem Punkt absolut fair miteinander umgehen. Wir sollten alle mal drankommen und Jesus spielen; dadurch kann jeder von uns seine ganz spezielle Eigenart in die Rolle einbringen. Ich gebe ihr die Würde des Wissenschaftlers; Matt, du gibst ihr kindliche Unschuld; und Reed, was du einbringen kannst, ist -

REED: Die Arche.

AUSTIN: Genau.

REED/MATT: Ja, wunderbar, etc.

AUSTIN: Ich fange jetzt an als Johannes der Täufer, aber danach wird getauscht. (Ab.)

REED/MATT: Ja, alles klar, etc. Und jetzt, meine Damen und Herren, Johannes der (zueinander) SCHNAUZE!!

(Sie werfen die Arme in die Höhe und gehen ab. Austin tritt als Johannes der Täufer auf.)

AUSTIN/JDT: Tretet herzu, lieben Brüder! Tretet herzu, lieben Schwestern. Sehet, meine Speise ist Heuschrecken und wilder Honig, und ich komme, auch euch bereit zu machen für den Weg des Herrn! Krieg ich mal ein Amen von euch für den Weg des Herrn?

(Ein lahmes Amen ertönt.)

Also das könnt ihr wirklich besser.

(Er zieht einen Hochleistungs-Siphon aus der Tasche.)

Oder soll ich euch jetzt sofort taufen? Soll ich?? Also versuchen wir's noch mal. Und jetzt macht mal ein bißchen die Zähne auseinander! Die Seine ist nicht nur ein Fluß in Paris! Ich hab gesagt -

(Jemand stöhnt.)

Das hab ich gehört!

(Er bespritzt den Stöhner.)

Nichts wie Kritiker überall. Also jetzt nochmal von vorn.
Kann ich bitte ein schönes Amen kriegen für den Weg des
Herrn?

(Stärkere Reaktion.)

Danke. Herr Jesus!

(Reed tritt als Jesus auf und spricht seinen Text beinahe
Austin ins Ohr.)

REED: Gern geschehen.

AUSTIN: (stößt in einem Atemzug hervor) Allüberall habe
ich gepredigt, daß einer nach mir kommt, der ist stärker
als ich, und ich bin nicht genug, daß ich mich bücke und
die Riemen seiner Schuhe auflöse.

REED: Ich hab nicht ganz verstanden, was du gesagt hast,
aber ich nehm an du sprichst von mir.

AUSTIN: Jawohl, ich spreche von dir! Darf ich dir ein paar
Heuschrecken anbieten? Bißchen wilden Honig? Macht den
Kopf so schön leicht und frei. Ach, übrigens, willst du
dich reinigen lassen von meinen heiligen Wassern?

REED: Deshalb bin ich ja hier.

AUSTIN: Du sollst geläutert sein und gereinigt von
aller
Sünde!

(Austin spritzt unsern Herrn ins Gesicht.)

Ich taufe dich im Namen des Vaters -

(spritz)
und.... des deinigen -
(spritz)
und des Heiligen Geistes!
(Reed hält die Hand hoch, so daß Austin diese
stattdessen
bespritzt.)

REED: Treib's nicht zu weit, Hansi. Ich bin schließlich
dein Vetter. Du weißt doch, wer ich bin?

AUSTIN: Ja! Dein Kommen ist von dem Propheten Elia
vorhergesagt worden.

REED: Von welchem?

AUSTIN: Von dem, der -

BEIDE: - ist im Omnibus zum Himmel raufkutschiert.

REED: Alles klar.

AUSTIN: Er hat auch vorhergesagt, daß ich erscheinen
würde, um vor deiner Ankunft zu predigen, und daß du der
Messias bist!

REED: Da hat er recht gehabt.

AUSTIN: Und daß ich so machen
würde.

(Austin bespritzt unsern Herrn wieder. Reed bemüht sich,
ruhig zu bleiben.)

REED: Ich werde jetzt die andere Backe hinhalten.

(Reed wendet sich ab. Austin bespritzt seinen Hintern. Reed dreht sich rasch wieder um und sieht Austin an.)

AUSTIN: Oh, Messias, willst du jetzt mich taufen?

REED: O nein, Johannes Täufer. Für dich hab ich mir ein bißchen was Netteres ausgedacht. Siehe!

(Reed schnipst mit den Fingern und geht ab. Musik. Lichtwechsel. Matt tritt auf und ist als Salome gekleidet, er tanzt und singt auf die Melodie von Schuberts "Lindenbaum".)

MATT/SALOME: IM BRUNNEN VOR DEM TORE

DA SITZT DER TÄUFER-HANS,
UND ICH, DIE KLEINE SALOME,
ZÖG IHN SO GERN AM SCHWANZ.

ICH SAG IHM SEIT DREI TAGEN
SO MANCHES LIEBE WORT,
DOCH ER TUT NUR GANZ HEILIG
UND STÖSST MICH IMMER....
FORT.

(Austin entwindet sich ihren entsprechenden Bemühungen und geht stolz ab.)

DRUM KROCH ICH ZU
HERODES
INS BETT IN TIEFER
NACHT,
DA HAB ICH NOCH IM

DUNKEL
DIE AUGEN ZUGEMACHT.

UND DIE MATRATZE QUIETSCHTE
ALS RIEFE SIE MIR ZU:
DER TÄUFER KANN ES BESSER,
HERODES KOMMT IM NU!

DIE KALTE WUT ERGRIFF MICH:
VERSCHMÄHT! IM FALSCHEN BETT!
DEN HUT DES TÄUFERS WILL ICH!
SAMT KOPF! AUF NEM TABLETT!

(Reed rollt einen Tisch mit einem großen Teller darauf auf die Bühne und hebt den Deckel vom Teller. Austins Kopf ragt hervor, er hat ihn durch ein Loch in Tisch und Schüssel gesteckt, während sein Körper unter dem Tisch versteckt ist.)

AUSTIN/JOHANNES DER TÄUFER: ICH HIELT MICH MANCHE STUNDE
FÜR UNHEIMLICH GEWITZT,
ACH HÄTT ICH DOCH BEIM TAUFEN
DEN HERRN NICHT NASSGESPRITZT!

NUN BIN ICH MANCHE
STUNDE
REIF FÜR DIE
WURSTFABRIK.
ICH WAR SO KLUG UND ENDE
ALS TÄUFER IN ASPIK.

(Reed bespritzt Austin.)

AUSTIN/JOHANNES DER TÄUFER: He! Laß das, laß das sein!
Licht weg! Licht weg! Zieht das Licht weg....

(Blackout. Licht auf Reed.)

REED: Na bitte - Heuschrecken und wilder Honig, macht den Kopf so leicht und frei! Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

(Matt tritt als Maria auf.)

MATT/MARIA: Jesus! Jesus! Komm zum Essen rein! Es gibt wilden Honig mit - -

(Austin tritt auf, er hat ein Stück Holz und ein Stück Pergament bei sich.)

AUSTIN/JOSEPH: Maria, Maria! Sieh mal, was ich in meinem Tischlerladen gefunden habe!

MATT/MARIA: Was denn?

AUSTIN/JOSEPH: Einen Brief von Jesus!

MATT/MARIA: Du liebe Güte. "Liebe Mutter, lieber V.... Joseph." Tut mir leid, Schatzi.

AUSTIN/JOSEPH: Immer dieselbe Kacke.

MATT/MARIA: Aber er liebt dich doch.

AUSTIN/JOSEPH: (beleidigt) Er liebt alle Menschen lies den Brief.

(Matt und Austin formen die Worte des Briefs mit den Lippen, während Reeds Stimme vom Band ihn laut liest.)

REED: (aus dem Off) "Liebe Mutter, lieber Joseph, ich glaube, mir fehlt einfach die Berufung zu einem guten Zimmermann. Darum mache ich mich auf in die Wüste für vierzig Tage und vierzig Nächte, damit ich das Ganze für mich selber irgendwie innerlich auf die Reihe bringe. Macht

euch keine Sorgen, ich krieg das schon gebacken. Viele liebe Grüße und Küsse von eurem dankbaren Wunder Jesus. P. S. Hoffentlich gefällt Euch der Aschenbecher."

(Austin und Matt betrachten ein Stück Holz, in das sechs Nägel in merkwürdigem Winkel eingeschlagen sind.)

MATT/MARIA: Ja, aber, Messias - kann man denn davon leben?

AUSTIN/JOSEPH: Nein, darum wollte ich ja, daß er ins selbe Geschäft geht wie sein Vater.

MATT/MARIA: Tut er doch.

AUSTIN/JOSEPH: Nein, in mein Geschäft! Aber jetzt sieh dir das hier an. Das ist der übelste Schrott, den je ein Zimmermann verbrochen hat.

MATT/MARIA: Och nein, hast du denn "Aktenzeichen xy - ungelöst" schon vergessen?

AUSTIN/JOSEPH: Wenn er wenigstens bei nem Handwerksberuf bleiben würde. Bäcker ist doch sehr anständig.

MATT/MARIA: Und warum ist dann dauernd die Steuerfahndung hinter ihm her?

AUSTIN/JOSEPH: Na gut, dann eben Schuhmacher.

MATT/MARIA: Rennfahrer? Ist das nicht gefährlich?

AUSTIN/JOSEPH: Nein, aber da hat er sogar Zukunft in der Deutschlandpolitik. Denk doch nur an Höppner, oder Hintze, oder Stolpe. Die waren doch alle zuerst Pfarrer.

(Inzwischen ist Reed von hinten durch den Zuschauerraum gekommen und bringt das Publikum zum Singen von "Noah, Noah, Noah". Sie fangen auch schon an, rhythmisch mitzuklatschen. Matt und Austin lassen es mit ihrer Flut schlechter Witze genug sein und versuchen, Reed und/oder das Publikum zu bremsen. Schließlich pfeift Austin laut, um dem Lärm ein Ende zu machen, und faucht endlich über die ganze Bühne.)

AUSTIN: Himmelarsch was machst du bloß?

REED: Die Arche Noah!

AUSTIN/MARK: Die Arche Noah haben wir behandelt!!

REED: Ich habe eine kleine Umfrage gemacht. In der Pause hab ich mich mit vielen von diesen reizenden Leuten hier unterhalten. Ich hab z. B. mit (Name) aus (irgendwo in der Nähe) gesprochen, das ist ein profunder Bibelkenner, und er ist der Ansicht, daß wir die Arche Noah noch nicht behandelt haben. Oder (anderer Name) aus (anderer Ort in der Nähe), sie sagt ebenfalls, wir hätten die Arche Noah nicht behandelt. Und übrigens, da fragt ein gewisser Günther nach Matts Telefonnummer.

(Matt und Austin machen einen Double-Take Richtung Publikum.)

REED: Jetzt sollten wir also die Arche Noah behandeln!!

AUSTIN: Nein! Wir werden nicht die Arche Noah behandeln, also runter damit von der Bühne....

MATT: Warte, Austin, warte - - ich glaube, irgendwo hat er recht.

AUSTIN: Was?!

(Matt geht zu Reed hinüber.)

MATT: Darf ich mal?

REED: Du bist doch auch vorsichtig?

(Matt nimmt sie einfach, ohne Reeds Sorge überhaupt wahrzunehmen.)

MATT: Ich meine, das ganze Publikum hat mitgesungen. Sie wollen die Arche Noah sehen.

AUSTIN: Das darf doch nicht wahr sein. Du tust aber auch alles, was Reed dir vorsagt, was?

REED: Tut er gar nicht!

AUSTIN: Oh doch. Er tut alles, was ihm irgendjemand vorsagt, egal wer!

REED: Tut er nicht!

AUSTIN: Reed, wenn ich jetzt sagen würde: "Matt, schmeiß diese Arche auf die Erde," dann würde er diese Arche auf die -

(Matt schmeißt die Arche auf die Erde, und sie zerbricht in tausend Stücke. Reed stürzt verzweifelt nieder, am Boden zerstört wie seine kostbare Arche. Austin steht

entsetzt da. Matt kniet sich hin und liest eifrig ein paar Stückchen auf.)

MATT: Ich weiß nicht, Reed, irgendwie fühl ich mich dafür ein bißchen verantwortlich.

REED/AUSTIN: Ein bißchen!?!

(Reed macht sich über die Arche her. Matt glaubt, er würde angegriffen, und zieht sich rasch zurück. Reed fängt an, die Einzelteile zusammenzuklauben.)

MATT: Warum hast du das bloß gesagt?

AUSTIM: Warum hast du das bloß GETAN?

MATT: Mensch, laß uns jetzt lieber die Arche Noah behandeln, sonst bringt er sich noch um.

AUSTIM: Ja, oder er holt sich sogar einen Schnupfen. Was sollen wir denn jetzt tun? Du hast sie in tausend Stücke geschlagen.

MATT: Na, wir können doch die Bühne zur Arche machen. Groß genug ist sie ja.

AUSTIN: Ist doch vollkommen nebensächlich, wie groß die Bühne ist. Das Wesentliche an der Arche Noah sind ja wohl die Tiere. Na - hats geklingelt? Die Arche Noah war bis unters Dach mit Tieren vollgepackt, und wir sind nur zu Dritt. Wo sollen wir Hunderte von Tieren hernehmen?

(Alle Drei tun einen vorsichtigen Blick zum Publikum.)

MATT: Na ja, die haben sich ja den ganzen Abend schon wie die Tiere aufgeführt.

AUSTIN: Matt, wir fassen sie zu Paaren zusammen! **REED:** Leute, das ist Schwachsinn...!

AUSTIN: Reed, ob du das Zeug da wegräumen könntest? Ich glaube, dann können wir die Arche Noah behandeln...

MATT: Macht ihr mal bitte etwas Licht im Saal? HUUU, es fängt an zu regnen....

(Matt und Austin gehen in den Zuschauerraum und holen fünf Paar Freiwillige. Reed räumt die kaputte Arche weg und holt dann drei Paar künstliche Tiernasen, zwei Fisch-Puppen und zwei Plastik-Bananen, die er Austin gibt. Reed reicht Austin außerdem ein Klemmbrett mit Papier und Stift. Austin verkleidet die fünf Paare aus dem Publikum: zwei Schweine, zwei Enten, zwei Dorsche, zwei Katzen, zwei Affen. Er stellt sie Schulter an Schulter im Bühnenhintergrund auf. Reed lehnt vorn links am Proszenium, ganz und gar nicht überzeugt vom Sinn der gesamten Aktion.)

REED: Ich sag euch, das geht in die Hose.

MATT: Meine Damen und Herren - speziell für Reed - die Arche Noah!

(Matt ermuntert das Publikum zu applaudieren. Austin und Reed führen die beiden Schweine nach vorn.)

AUSTIN & MATT: (gesungen) DIE TIERE WOLLTEN HOCHZEIT
MACHEN
AUF DER ARCHE NOAH.
UND SIE SANGEN LAUT, UND SIE SANGEN LAUT,
SANGEN LAUT AUFS WOHL DER BRAUT.

BRAUTJUNGFERN WAR'N DIE
 SCHWEINE,
 DIE HATTEN SCHÖNE BEINE.
 SANGEN QUIEK, QUIEK,
 QUIEK, SANGEN -

SCHWEINE: QUIEK QUIEK QUIEK

MATT & AUSTIN: SANGEN -

SCHWEINE: QUIEK QUIEK QUIEK QUIEK QUIEK!

REED: Mensch, das sind ja vielleicht begabte Schweine!

(Reed geht in den Zuschauerraum und nimmt auf einem
 leeren Sitz Platz.)

AUSTIN: Also, ihr habt das mit wunderbarem Einsatz
 gemacht, aber wir brauchen jetzt wirklich ein Grunzen.
 (Austin macht ein Grunzen vor.) Könnt ihr das mal
 versuchen?

(Sie grunzen.)

AUSTIN: Gut, laßt uns das nochmal probieren! Schön laut,
 ihr wißt schon, worum's geht.

MATT & AUSTIN: SANGEN....

SCHWEINE: GRUNZ GRUNZ

GRUNZ! **MATT & AUSTIN:**

SANGEN... **SCHWEINE:** GRUNZ

GRUNZ GRUNZ!

MATT & AUSTIN: SANGEN....

SCHWEINE: GRUNZ GRUNZ GRUNZ GRUNZ GRUNZ!

(Austin und Matt ermuntern das Publikum zu applaudieren und singen weiter. Sie geleiten die beiden Schweine wiedernach hinten. Sie bringen das zweite Paar von Freiwilligen, das immer von zwei Herren gebildet sein sollte.)

MATT & AUSTIN: DIE ENTEN, DIE ANTEN
DAS WAR'N DIE MUSIKANTEN!
SANGEN QUAK QUAK QUAK,
SANGEN QUAK QUAK QUAK,
SANGEN -

ENTEN: QUAK QUAK QUAK QUAK QUAK!

REED: (aus dem Zuschauerraum) Augenblick mal, Augenblick! Da habt ihr Beiden aber einen Riesenbock geschossen!

AUSTIN: Wieso?

REED: Was soll der arme Noah denn mit zwei männlichen Enten auf seiner Arche?

MATT/AUSTIN: Ohh....

AUSTIN: Also, ich geh mal davon aus, daß Noah viel offener in seinem Denken war als wir uns das heute träumen lassen. Wirklich kein Grund zur Panik, Reed, wir haben hier auf unsrer Arche ein ganz wunderbares Paar Tuntten - äh - Tanten! Anten! ENTEN!!! Muß mich wirklich tausendmal entschuldigen...

MATT: Ach, ist uns doch scheißegal, was ihr privat zu Hause treibt.

AUSTIN: Geht uns echt nichts an. Also weiter, ihr wißt, was ihr tun müßt, schön laut....

MATT & AUSTIN:

SANGEN... **ENTEN:** QUAK,

QUAK, QUAK!

MATT & AUSTIN: SANGEN

-

ENTEN: QUAK, QUAK, QUAK!

MATT & AUSTIN: SANGEN -

ENTEN: QUAK QUAK, QUAK QUAK, QUAK!

(Matt und Austin geleiten sie nach hinten und holen die Fische nach vorn.)

MATT UND AUSTIN: DER DORSCH MIT SEINEM NASSEN SCHWANZ
MACHT MIT DER BRAUT DEN HOCHZEITSTANZ.
UND SIE SANGEN -

(Die Dorsche sind ungeschlüssig, was sie machen sollen.
Reed hat die Nase voll.)

REED: Also das reicht jetzt! Das reicht!

(Reed klettert wieder auf die Bühne.)

Hört mal, ihr macht euch doch beide zu Idioten, ihr macht auch die Zuschauer zu Idioten, und all die netten Leute, die hier freiwillig mitgemacht haben, die macht ihr ganz besonders zu Idioten. Ihr habt euch noch einen Mordsfehler geleistet.

AUSTIN: Wieso?

REED: Denk doch mal nach: es gab doch keine Dorsche auf der Arche.

MATT: Ach so, Meerestiere gehören nicht auf die Arche. **AUSTIN:** Klar, ist ja Salzwasser, was da steigt -

REED: Dorsche gab's nicht auf der Arche. Aber Forellen, die schon! Das heißt, ihr müßt zuallererst mal schwimmenlernen.

(Reed macht die Schwimmbewegung vor, und die Dorsche machen

es genau nach.)

Sehr gut. Jetzt kommt aber noch dazu, Forellen machen von

allen Fischen den meisten Krach im Wasser. Die geben so

ne Art Walblasen von sich - so ungefähr.

(Reed macht ein gewaltiges Inhaliergeräusch.)

Könnt ihr das mal versuchen?

(Sie versuchen es.)

AUSTIN: Super! Dann laßt uns jetzt Gesang -

(er macht noch einmal das Geräusch vor)

- und Bewegung zusammenbringen, und wir haben die perfekte Forelle.

MATT, AUSTIN UND REED: SANGEN -

FORELLEN: (Inhalier, inhalier, inhalier!)

MATT, AUSTIN UND REED: SANGEN -

FORELLEN: (Inhalier, inhalier, inhalier!)

MATT, AUSTIN UND REED: SANGEN -

FORELLEN: (Inhalier inhalier, inhalier inhalier,
inhalier!)

(Sie ermuntern das Publikum, zu applaudieren und geleiten die Forellen dann nach hinten, um die beiden Katzentiere nach vorn zu bringen.)

MATT: DER TIGER KAM IM BUMMELZUG
UND FRASS DEN GANZEN BLUMENSCHMUCK.

AUSTIN: DER LUCHS, DEM ES NICHT SCHMECKTE,
DER KLAUTE DIE KOLLEKTE.

REED: DIE KATZE WAR NOCH SCHNELLER,
NAHM GLEICH DEN OPFERTELLER.

MATT, AUSTIN UND REED: UND SIE SANGEN -

REED: Das sind Katzen.

MATT: Tiger.

AUSTIN: Luchse.

REED: Katzen.

AUSTIN: Mir kamen sie wie Luchse vor... oder vielleicht wie Lemuren.

REED: Lemuren?!

(Sie knien sich hin. Reed zeichnet auf dem Klemmbrett, um zu verdeutlichen, was er meint.)

Austin, Lemuren sind Halbaffen und haben schwarze Augenringe.

AUSTIN: Ach so, ja. Ich meinte auch Luchse.

REED: Aber Luchse haben hier einen Buckel.

AUSTIN: Paß auf, ich finde einfach, sie sind zu groß für normale Hauskatzen. Die sind doch mindestens einssiebzig, wenn nicht einsachtzig.

REED: Na dann sieh dir doch die Scheiß.... (welche Tiergattung auch am größten geraten sein mag) hier an.

MATT: Nein, ihr beiden habt ja das eigentliche Problem noch gar nicht erfaßt. Seht sie euch bloß mal an:

(zeigt auf die weibliche Katze). Wie sieht sie aus, was meint ihr?

AUSTIN: Wie ne süße Maus.

MATT/REED: Mensch hör auf! Komm doch nicht damit!

AUSTIN: Aber sie sieht toll aus!

MATT: Ich weiß, daß sie toll aussieht, aber -

(er zeichnet)

seht ihr, wie die Nase so irgendwie spitz zuläuft? Also paßt auf, wenn ich das konsequent zu Ende zeichne dann ist sie ein Krokodil.

AUSTIN: Also danach ähnelt sie eher dem italienischen Stiefel.

REED: Genau, sie ist ein Stiefel.

MATT: Das ist gemein, ihr wißt doch, daß ich nicht zeichnen kann .

REED: Aber seht euch diesen Schnurrbart an -
(zeichnet wieder)

der hat sowas Verträumtes. Das gibt es nur bei
Haustieren.

MATT UND AUSTIN: Oh jaaa....

AUSTIN: Du hast absolut recht.

REED: Tut mir ja furchtbar leid. Echt.

(Sie stehen auf und klopfen sich den Staub ab. Sie
machen mit dem Song weiter.)

MATT, AUSTIN UND REED: DIE KATZEN, DIESE TRÄUMER

DIE HEILTEN NOAHS RHEUMA. SANGEN -

KATZEN: MIAU, MIAU, MIAU!

MATT, AUSTIN UND REED: SANGEN -

KATZEN: MIAU, MIAU, MIAU!

MATT, AUSTIN UND REED: SANGEN -

KATZEN: MIAU MIAU, MIAU MIAU, MIAU!

MATT, AUSTIN UND REED: DAS WASSER STIEG, DAS WASSER

SCHWOLL,

DIE TIERE TRIEBEN ES WIE TOLL!

UND SIE SANGEN LAUT, UND SIE SANGEN LAUT,

SANGEN LAUT ZUM WOHL DER BRAUT!

(Sie ermuntern das Publikum zum Applaus und geleiten die beiden Katzen dann nach hinten und die beiden Affen nach vorn.)

DER PAVIAN, DER PAVIAN
DAS WAR DER FROMME HERR KAPLAN.
UND SIE SANGEN -

(Manchmal brauchen die Affen Hilfe, was die körperliche Seite angeht: sich unter den Armen kratzen, auf die Brust trommeln, einander Läuse aus den Haaren suchen und essen. Normalerweise versuchen wir, das einfach irgendwie hinzukriegen.)

AUSTIN: Ihr könnt euch auf die Brust trommeln.

REED: Oder unter der Achsel kratzen.

MATT: Ihr könnt euch gegenseitig die Läuse aus den
Haarensuchen.

(Sie machen aneinander und an den Affen vor, wie man einander die Läuse absucht.)

AUSTIN: Ihr könntet auch mit eurer eigenen Kotze schmeißen, aber das würd ich nicht so empfehlen. Also all das wäre jedenfalls ein angemessenes Ausdrucksmittel. Achtung, es geht los. Schön laut! SANGEN -

AFFEN: UUH, UUH, UUH!

MATT, AUSTIN UND REED: SANGEN -

AFFEN: UUH, UUH, UUH!

MATT, AUSTIN, UND REED: SANGEN -

AFFEN: UUH UUH, UUH UUH, UUH!

(Sie ermuntern das Publikum zu applaudieren und geleiten die beiden Affen nach hinten zu den anderen Tieren.)

REED: Die Tiere waren alle ganz phantastisch, aber ihr Beiden habt immer noch was unheimlich Wichtiges vergessen.

AUSTIN: Wieso?

REED: Ihr habt all die Ungerechten vergessen, die es nicht auf die Arche geschafft haben. Die, die gefehlt haben, die fehlen hier.

MATT: Oh ja, die Sünder.

AUSTIN: Aber echt, wo sollen wir denn so schnell Hunderte von Sündern hernehmen?

(Sie sehen das Publikum an.)

REED: Ist ja eigentlich wahr, warum spielen Sie nicht all die Ungerechten, die bei der Sintflut ertrunken sind. Und damit das Ganze ein bißchen lebensecht wirkt, zeige ich Ihnen dafür einen Ton und eine Geste. Also Sie sind Sünder, und Sie ertrinken grade, das muß darum ganz was Schlichtes sein, so in dieser Richtung - -

(Reed macht ein hysterisch kreischendes Geräusch und winkt mit den Armen um Hilfe, während er "ertrinkt". Es läßt sich kaum beschreiben.)

REED: Sollen wir das mal üben? Und ich will keinen sehen, der nicht mitmacht! Also los -

(Sie machen es, und zwar meistens ganz gut.)

AUSTIN: Meine Güte, Sie können ja vielleicht sündigen in dieser Stadt!

(Austin geht ab.)

REED: Gut, also das wird das große Finale. Wir singen es einmal durch, zuerst die ganze Sünder-Strophe, und dann gehen wir noch mal auf jeden von euch Tieren zurück, und ihr macht euern Ton und eure Geste, also bitte alles auf Anfang. Matt, bring sie in die Position. Und dann singen wir alle hier im Theater das letzte "Und sie sangen laut" gemeinsam, wir alle, zusammen, mit dem Publikum. Und dann Riesenapplaus. Unzählige Verbeugungen, Dacaporufe. Ein Wahnsinnsfinale.

(Austin kommt mit dem Feuerlöscher zurück.)

AUSTIN: Reed, ich hab mir überlegt, wie man die Sintflut etwas realistischer machen könnte.

REED & MATT: Au ja!

(Austin betätigt langsam den Feuerlöscher.)

REED: Also dann!

(Während alle singen, bespritzt Austin das Publikum.)

ALLE: DIE SÜNDER, DIE SÜNDER
DIE KRIEGTEN NASSE MÜNDER.

SANGEN - (Das Publikum schreit und wirft im Ertrinken
die Arme hoch.)

SANGEN - (Das Publikum schreit und wirft im Ertrinken
die Arme hoch.)

SANGEN - (Das Publikum schreit und wirft im Ertrinken
die Arme hoch.)

(Sie gehen die Reihe der Freiwilligen in umgekehrter
Reihenfolge wie zuvor durch.)

ALLE: SANGEN -

AFFEN: UUH UUH UUH!

ALLE: SANGEN -

KATZEN: MIAU MIAU MIAU!

ALLE: SANGEN -

FORELLEN: (Schwimmbewegung plus Inhaliergeräusch)

ALLE: SANGEN -

ENTEN: QUAK QUAK QUAK!

ALLE: SANGEN - **SCHWEINE:** GRUNZ GRUNZ GRUNZ!

MATT: (zum Publikum) Und alle!

ALLE: SANGEN - (und jeder macht sein entsprechendes Geräusch.)

MATT, REED UND AUSTIN: JETZT IST DIE GROSSE SINTFLUT
AUS UND NOAH LÄSST DIE TAUBE RAUS!

MATT: Und alle!

MATT, REED UND AUSTIN: UND SIE SANGEN LAUT, UND SIE
SANGEN
LAUT,
SANGEN LAUT ZUM WOHL DER BRAUT.

(Alle andern machen ihre entsprechenden Geräusche.)

REED: Bitte alle verbeugen! Und jetzt einen
Riesenapplaus für Sie alle da unten!

(Matt sammelt die Kostüme und Requisiten ein. Reed und
Austin geleiten die Freiwilligen von der Bühne.)

REED: Und jetzt noch einen Applaus für die Freiwilligen!

AUSTIN: Seht euch das an, die Affen geben Autogramme. Jetzt haben wir die Arche Noah schließlich doch noch behandelt, was Reed? Bist du glücklich?

REED: Ich bin - einfach - total überwältigt. Es war ein richtiges Wunder!

AUSTIN: Ja, aber nicht das einzige Wunder der Bibel.

REED: Nein.

MATT: Das stimmt. Jesus hat doch auch den Blinden lahm gemacht.

REED: Na, das war aber nicht gerade eins von seinen gelungensten Wundern.

(Reed geht entrüstet ab, Matt folgt ihm. Austin geht zu einem Solo über und spricht die nächste Einleitung langsam, damit die andern beiden Zeit haben, um auf der dunklen Bühnenseite in die Position zu gehen.)

AUSTIN: Auf unsrer rasanten, rasenden Fahrt durch die noch verbleibende Hälfte des Neuen Testaments präsentieren wir Ihnen jetzt - und wir sind wirklich sehr stolz, daß wir das heute abend für Sie möglich machen können - für Sie, jetzt und hier in diesem Theater: Jesus. Die Reifejahre.

(Austin schlägt einen Gong, der am Keyboard hängt.)

AUSTIN: Jesus erweckt Lazarus von den Toten!

(Licht auf Reed, der als Jesus betend kniet. Matt liegt auf einer Bank und ist mit einem schwarzen Tuch bedeckt.)

REED/JESUS: Ach, Vater, hebe ihn auf. Erwecke deinen Diener Lazarus. Hebe ihn auf.

(Während Jesus betet, beginnt Lazarus zu schweben. Dies wird mit Hilfe von zwei falschen Beinen mit Füßen am Ende bewirkt. Matt hält die falschen Beine mit den Händen, die unter dem Tuch verborgen sind. Sichtbar sind nur die falschen Beine und Matts Kopf. Wenn Matt langsam aufsteht, scheint er in der Luft zu schweben. Jesus sagt: "Au Mann!" und schlägt sich an die Stirn. BLACKOUT. Sie gehen ab. Austin kommt gelaufen und schlägt den Gong.)

AUSTIN: Jesus treibt einen unsauberen Geist aus!

(Matt tritt stöhnend auf.)

AUSTIN/VATER: Ach, mein Sohn, mein Sohn! Was ist dir, sag es mir, was ist in dich gefahren?

(Matt zieht eine lange Schlange aus buntem Seidenpapier aus dem Mund. Dieses aufgerollte Seidenpapier heißt, auch in Deutschland, 'Mouth Coil' und ist in Geschäften für Zauberartikel erhältlich.)

AUSTIN/VATER: Ach! Jesus, Jesus, ein unsauberer Geist hat meinen Sohn ergriffen!

REED/JESUS: (tritt mit einer Büchse in der Hand auf) Da hab ich genau das richtige für.

(während er die Büchse über Matts Kopf stülpt)
Moment mal, hab ich ihm nicht schon mal einen unsauberen Geist ausgetrieben?

AUSTIN/VATER: Ja, aber seit der letzten Mehrwertsteuererhöhung kann ich mir keinen reinen Alkohol mehr leisten.

(Reed dreht den Griff oben auf der Büchse, so daß es aussieht, als drehte sich Matts Kopf. Dieser 'Head Twister' ist in Geschäften für Zauberartikel erhältlich. Der Kopf dreht sich langsam fünf mal. Während der Kopf sich dreht, hört man über Lautsprecher das Geräusch einer Ratsche. Reed hört auf, die Büchse zu drehen.)

REED/JESUS: Gut so?

MATT/SOHN: Ich fühl mich wunderbar! Dankesehr!

(Reed gibt der Büchse noch eine halbe Drehung, so daß es aussieht, als schaue Matts Kopf nach hinten, während sein Körper nach vorne gewandt ist.)

REED/JESUS: Keine Ursache!

(Alle drei winken ins Publikum. BLACKOUT.
Austin schlägt den Gong.)

AUSTIN: Jesus speist viel Volks mit Brot und Fischen!

MATT/JESUS: Brot!!

(Matt kommt als Jesus mit einem Laib Brot gelaufen. Er wirft die Schnitten ins Publikum. Dann geht er ab, und das Publikum stöhnt in dunkler Vorahnung auf.)

MATT/JESUS: Fische!!

(Er kommt mit einem wassergefüllten Goldfischglas zurück, die "Goldfische" darin sind aus Möhren zurechtgeschnitzt. Er nimmt einen, läßt ihn in seiner Hand zappeln und wirft ihn ins Publikum. Dann nimmt er noch einen heraus und beißt hinein.)

MATT/JESUS: Da hab ich euch aber einen Schrecken eingejagt, was?

(er schlägt den Gong)

Jesus tut Wunder!(Zuerst Musik, dann gehen nacheinander Scheinwerfer an, auf....

Reed, der einen Schal hervorzaubert und wieder verschwinden läßt, und zwar mit Hilfe eines falschen Daumens - erhältlich in Geschäften für Zaubereiartikel.

Austin, der einen Spazierstock unter einem Seidentuch hervorzaubert. Diese zusammenklappbaren Stöcke sind in Geschäften für Zaubereiartikel erhältlich.

Matt, der die leeren Seiten eines Malbuches durchblättert und dann auf wunderbare Weise dieselben Seiten durchblättert, die jetzt voll bunter Bilder sind. Diesen

Trick kann man in Geschäften für Zaubereiartikel kaufen.

Reed, der mit beiden Daumen und Zeigefingern zwei Ringe bildet. Dann hält er sie hinter seinen Kopf, und wenn er sie wieder zeigt, sind sie ineinander verschlungen. Er hält sie wieder hinter den Kopf, und dann zeigt er sie wieder, und sie sind wieder voneinander getrennt.

Austin, der den Fuß hebt und dann niedersetzt

- und während er dies tut, mit den Händen gestikuliert. Die - dämliche - Vorspiegelung ist die, als ließe er seinen Fuß mit Hilfe von Zauberkraft schweben.

Matt, der einen roten Schal vor seinen Unterleib hält und mit einem Stock gegen die Rückseite des Schals klopft. Dann läßt er den Stock fallen und enthüllt dabei "zufällig" den Trick. - Wenn man den Schal an den Ecken festhält, kann man den Stock hinter dem Schal mit Hilfe der Daumen halten. -

Sie verbeugen sich. Reed schlägt den Gong.)

ALLE: Das letzte Abendmahl!

(Es wird hell, und man sieht eine Do-it-yourself Abendmahlsausstattung - das berühmte Abendmahlsgemälde mit Löchern da, wo die Gesichter hingehören. Unter jedem Loch steht der Name eines anderen Jüngers - auf der Publikums- wie auch auf der Rückseite. Von rechts auf der Bühne nach links steht dort - Markus, Stephan, Andreas, Judas, Petrus, Johannes, Thomas, Antonius, Paulus, Matthäus, Bernhard und Simon. Matt und Austin hasten von Loch zu Loch und sprechen alle Jünger.)

REED/JESUS: Ihr fragt euch vermutlich alle, warum ich euch hergebenen habe.

(Austin und Matt hasten schnell zu sämtlichen verschiedenen Löchern für die Gesichter.)

AUSTIN/MATT: (spielen mehrere) Danke der Nachfrage. Bin gerne gekommen. Kein Problem für mich. etc.

AUSTIN/JOHANNES: Eins wüßte ich gerne, warum sitzen wir alle nur auf der einen Seite vom Tisch?

REED/JESUS: Hast du mich lieb, Johannes?

AUSTIN/JOHANNES: Ja Herr, du weißt, daß ich dich lieb habe.

REED/JESUS: Hast du mich lieb, Markus?

MATT/SIMON: Ja, Herr.

(Matts Gesicht ist im Loch von Simon.)

REED/JESUS: Simon, warum antwortest du für Markus?

MATT: Was...? Ach, Scheiße....

(Matt linst schnell auf die Vorderseite des Bildes, erkennt seinen Fehler und hastet zum Loch für das richtige Gesicht.)

REED/JESUS: Hast du mich lieb, Thomas?

AUSTIN/THOMAS: Ich hab meine Zweifel.

REED/JESUS: Also ihr findet das jetzt vielleicht ziemlich hart ausgedrückt, aber ich hab aus zuverlässiger Quelle gehört, daß einer unter euch mich verraten wird.

(Austin und Matt hasten wieder von Gesicht zu Gesicht.)

AUSTIN/MATT: (in unterschiedlichen Figuren) Nein! Das darf doch nicht wahr sein! Furchtbar! Etc.

AUSTIN/JUDAS: (in Peter-Lorre-Manier) Woher weiß er das?!

(Austin geht zu dem Loch von Johannes.) **AUSTIN/JOHANNES:** Herr, bin ich's?

REED/JESUS: Nein, Johannes, du bist der Jünger, den ich lieb habe. Komm, setz dich zu meinen Füßen nieder.

AUSTIN/JOHANNES: Ja.

(Austin läßt Matt allein hinter dem gemalten Bild zurück und setzt sich neben Reed. Matt ist gezwungen, sämtliche Apostel allein darzustellen - und rast von Gesicht zu Gesicht.)

MATT/MATTHÄUS: Herr, bin ich's?

REED/JESUS: Nein, Matthäus, du nicht.

MATT/MARKUS: Herr, bin ich's?

REED/JESUS: Nein....

MATT/JUDAS: (auf dieselbe Peter-Lorre-Manier) Herr, bin ich's?

REED/JESUS: (parodiert ihn) Herr, bin ich's? Herr, bin ich's? Na, was glaubst du, Judas?

MATT/JUDAS: Ich glaube, daß du übertreibst.

REED/JESUS: Also ich hab euch noch eine Menge zu sagen, bevor ich gehe. Simon, ich gebe dir einen neuen Namen: Petrus, das bedeutet "der Felsen".

(Matt muß jetzt sehr schnell hin und her laufen.)

St. Stephan, dir muß ich leider sagen, daß du der erste christliche Märtyrer sein wirst. St. Anton, du wirst ein Kurort in Tirol. St. Andreas, du gehst nach Schottland und erfindest den Dudelsack. St. Bernhard....

(zum Publikum)

Na, ahnt schon jemand, was jetzt kommt? St.

Bernhard,

aus dir wird ein großer Hund, der Skiläufer in den Alpen

mit Cognac versorgt. Und St. Thomas....

(Matt ist von Loch zu Loch gerast. Er rennt zum äußersten Ende des Hängers - und zum falschen Loch.)

MATT: Herr Jesus....!

(Er rast zum Loch von Thomas zurück.)

MATT/THOMAS: Was?!?

REED/JESUS: Was fällt dir ein, meinen Namen unnützlich zu führen?

(Matt zeigt durch das Loch von Antonius' Gesicht auf Austin.)

MATT/THOMAS: Wieso darf er die ganze Szene sitzen?!

REED/JESUS: Thomas, steck deinen Arm nicht durch Tonis Gesicht! St. Thomas, du wirst eine Insel in der Karibik. Jetzt laßt uns das Brot zusammen brechen.

(Reed und Matt gehen ab. Austin nimmt die Salome-Melodie wieder auf.)

AUSTIN: VOM BRUNNEN VOR DEM TORE
BEZOGEN SIE DEN WEIN,
DOCH PAULUS SASS IM SCHATTEN
UND TRANK ZWÖLF BIER ALLEIN.

FRANZISKUS GAB DEN TIEREN
SO MANCHES LIEBE WORT
UND PATRICK TRIEB MIT GUINNESS

IM SUFF DIE SCHLANGEN FORT.

(Austin schlägt den Gong.)

AUSTIN/REED: Jesus wird gekreuzigt!

(Austin ist ein Saduzäer und Reed ein Pharisäer.)

REED: Ich hab nicht viel Zeit, also kommen wir zum Geschäft. Wie denken die Pharisäer?

AUSTIN: Die Pharisäer denken, daß etwas geschehen muß, und zwar bald. Wie denken die Saduzäer?

REED: Ebenso. Aber das heißt, wir müssen Pilatus überzeugen.

AUSTIN: Genau.

(Matt tritt auf als Alpenmassiv mit spitzem Felshut und Gipfelkreuz auf dem Kopf und einer Spielzeugeisenbahn, die steil seinen Arm hinauf'fährt'. Auf der Brust hat er ein Schild "PILATUS, SCHWEIZ. 2120 M. ü. M."))

MATT: Meine Herren!

(Er bewegt die Bahn auf seinem Arm.)

Die steilste Zahnradbahn der Welt!

(Matt kokettiert raffiniert mit dem Publikum und heizt die Lacher noch an, ehe er großzügigerweise den Fortgang der Szene zuläßt. Reed geht empört ab.)

AUSTIN: Genug abgesehen, Pilatus? Pilatus, das Volk hat gesprochen. Wir fordern, daß Jesus gekreuzigt werde!

MATT: (nimmt das Gipfelkreuz vom Kopf und betrachtet es kopfschüttelnd) Na, wenn ihr meint. Ich wasche meine Hände

in Unschuld, die Sache müßt ihr ausbaden. Meinetwegen im Vierwaldstättersee.

(Matt sieht das Publikum an, läßt noch einmal sein Bähnchen fahren und geht ab. Lichtwechsel zur Nachtstimmung.)

AUSTIN: (ganz, ganz schlicht) Und dann führten die Kriegsknechte Jesus hin und preßten eine Dornenkrone auf Sein Haupt. Dann kreuzigten sie ihn, und eine große Finsternis fiel über das Land. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut: "Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände!" Dann passierte das Schönste und Wichtigste im ganzen Neuen Testament - -

(Austin schlägt den Gong ganz leicht.)

AUSTIN: Die Auferstehung Jesu.

(Austin rennt ab. Man hört Teile einer kurzen Diskussion aus dem Off, dann wird Reed von Matt ganz bis zur Bühnenmitte gestoßen. Das Licht konzentriert sich zu einem Spot auf Reed. Reed ist in einen rosa Häschenanzug - samt Kaninchenschwanz und großen Ohren - gekleidet und trägt einen Osterkorb, der mit rosa und grünem Gras und Schokoladeneiern gefüllt ist.)

REED: Das ist einfach bescheuert. Christi Auferstehung ist der Kern des christlichen Glaubens und hat nicht das Geringste mit Häschen und Schokoladeneiern zu tun. Wir entweihen Ostern, wenn wir es feiern wie ein heidnisches Fruchtbarkeitsfest.

(widerstrebend) Christus ist aufgefahren gen Himmel. In seinem Glanz wird er wiederkommen zu richten die Lebendigen und die Toten. Und sein Königreich wird niemals enden. Das ist echt krass. Frohe Ostern.

(Es entsteht ein peinlicher Augenblick. Reed zuckt die

Achseln, da er nicht weiß, was er sonst machen soll, und geht ab. Das Licht geht langsam weg. Es wird wieder hell. Austin kommt auf die Bühne gelaufen und hält die Bibel vor sich.)

AUSTIN: Die Auferstehung Jesu bringt uns nun zum Buch Judä, das war ein Heiliger, der später zum Schutzpatron der Beatles wurde. Ihr berühmtes Fürbittengebet "Hey, Judä" hat Gläubigen in aller Welt zu besserem Haarwuchs verholfen. Aber jetzt haben wir einen besonderen Leckerbissen für Sie. Wie Sie wissen, basieren unheimlich viele tolle Musicals auf der Bibel, denken Sie nur an "Jesus Christ Superstar" oder "Oklahoma!" Und in der Tradition dieser Musicals würden wir Ihnen jetzt gerne das letzte Buch der Bibel präsentieren, in Form eines bezaubernden kleinen Kunstwerks, dem wir gern den Titel...

(Reed kommt auf die Bühne gelaufen.)

REED: Warte! Hast du gesagt, das letzte Buch?

AUSTIN: Ja. (zum Publikum) In Form eines bezaubernden kleinen Kunstwerks, dem wir gern...

REED: Warte doch, wir haben noch jede Menge ausgelassen.

AUSTIN: Zum Beispiel?

REED: Die ganzen Briefe.

AUSTIN: Ach, die Briefe!

REED: Das macht nichts, die kann ich schnell erledigen. Das waren nur Gebrauchsanweisungen für frühe Christen.

AUSTIN: Und was stand da drin?

REED: Vor allem drei Dinge: Liebe den Herrn deinen Gott, liebe deinen Nächsten wie dich selbst, und speziell an die Adresse der Frauen: ihr seid schuld am Sündenfall, also haltet die Klappe und tut, was eure Männer euch sagen! Aber da die meisten Briefe von St. Pauli stammen, sollten wir sie in einem anständigen Theater nicht so ausführlich behandeln.

(Reed ab.)

AUSTIN: Gut, vielen Dank. Und jetzt, in der Tradition der -

(Matt kommt auf die Bühne gerannt, er trägt "Weltraum"-Helm und -Gewehr à la "Krieg der Sterne".)

MATT: Warte, das hier haben wir auch noch vergessen!

AUSTIN: Was ist das?

MATT: Die Apostelgeschichte des George Lucas!

AUSTIN/MATT: O ja!

(Matt ab. Austin geht nach hinten und legt Zylinderhut und Frack an, die ihm von hinter der Szene zugeworfen werden.)

AUSTIN: Und jetzt möchten wir Ihnen in Tradition und Geist der eben genannten Musicals das letzte Buch der Bibel präsentieren, in Form einer kleinen Kostbarkeit, und wir geben ihr den Titel OFFENBARUNG - -

(Austin fängt einen Stock auf, der aus dem Off geworfen wird.)

AUSTIN: DAS MUSICAL!

(Matt und Reed treten wieder auf. Sie tragen gleiche Zylinder, Fräcke und Spazierstöcke. Sie tanzen und singen perfekt aufeinander abgestimmt. - ANMERKUNG: ES GIBT EINE ORIGINALMUSIK FÜR DIESE NUMMER, LEIDER KEINE NOTEN, ABER EIN BAND!)

REED: SEHT, O SEHT, WIE DAS HIMMLISCHE LICHT
EINEN KRANZ UM DIE SELIGEN FLICHT.
ABER SCHWER
TUN SICH DIE SÜNDER IM TEER.

ALLE: JA, ARMAGEDON!

AUSTIN: IN DEN PFUHL, DER VON SCHWEFELGLUT RAUCHT,
WERDEN SCHREIEND DIE VERDAMMTEN GETAUCHT.
DAS IST MIST,
WENN MAN NICHT FEUERFEST IST.

ALLE: JA ARMAGEDON!

REED: DIE SCHLANGE
 LAG LANGE
 INS DUNKEL GEBANNT,
 JETZT HÄLT
 SIE DIE WELT
 IN DER SCHEUSSLICHEN HAND,
 UND WER IHR DIENT, WIRD ERKANNT
 AM ZEICHEN AUF DER STIRNE:

ALLE: DREI SECHSEN AN DER BIRNE!

MATT: DAS TIER STEIGT EMPOR AUS DER FLUT,
 ES IST STARK, DOCH ES RIECHT GAR NICHT GUT,
 FASSE MUT!
 WASCH DICH! SEI AUF DER HUT!

ALLE: DIE HÖLLE IST HIER,
 UND HIER IST DIE WELT VON ARMAGEDON.

(Sie sprechen, während die Musik weitergeht.)

REED: Ja, Armagedon - das Ende der Welt. Und mit dem Ende der Welt kommt auch das Ende unsres kleinen Streifzugs durch die Bibel. Ich hoffe, Sie haben sich gut amüsiert!

AUSTIN: Und wir wollen Ihnen nicht verheimlichen, daß unsre nächste Vorstellung am ist. Also wenn Ihnen der Abend gefallen hat, sagen Sie es Ihren Freunden.

REED: Und wenn es Ihnen nicht gefallen hat, sagen Sie's Ihrem Pfarrer!

MATT: (elegisch) Günther, rufst du mich an?

(Reed und Austin sehen Matt an, dann einander und zucken die Achseln.)

REED: EINS IST KLAR,
DAS IST WAHR,
DIESE BIBEL IST KRASS.

AUSTIN: VOLLER SEX!

MATT: UND GEWALT!

REED: VOLLER LIEBE UND HASS.

ALLE: WIR HOFFEN, SIE HATTEN SPASS.
DENN ÄRGERNIS WAR NICHT GEWOLLT,
AUF DASS UNS NICHT DER TEUFEL HOLT!

(Sie machen eine gute altmodische Radio City Kick-line.)

ALLE: UND GESCHAFFT IST DIE HEILIGE SCHRIFT,
GANZ RASANT, OHNE DRUCKER UND STIFT,
KONNY WECKER WAR NOCH NIEMALS BEKIFFT, JETZT
GEHN SIE NACH HAUS!
DAS THEATER IST AUS!

AAAHHH - MEN!!

(Sie bilden eine Menschenpyramide.)

ALLE: (Ausruf) Wohlauf!

(Blackout. Applausordnung.)

ENDE

C

Jared zeugte Henoch, denn sein Weib war schön und schmiegsam

F

C7

Methusalem beweist: auch alte Pinsel sind noch biegsam,

(Gesungen:)

F

G

ZUM ZEUGEN, ZUM ZEUGEN

Em

TAT ER OFT INS HEU GEHN,

F

G

C

ER KANNT SEINE VIELEN KINDER KAUM,

F

G

SCHUF AUCH BEIM ZEUGEN, BEIM ZEUGEN

Em

DEN NOAH - EIGENTLICH EUGEN -

F

G

C

DES DIE ARCHE ZEUGTE MIT NEM TANNENBAUM!

F

G

SIE ZEUGTEN AUF DEM FREIEN FELD,

Em

SIE ZEUGTEN AUCH IM STROH

F

G

SIE ZEUGTEN STEIF IM FRACK

C

DOCH AUCH MIT NACKTEM PO

F

G

SIE ZEUGTEN AUF DEM WILDEN MEER

Em

SIE ZEUGTEN AUCH AN LAND

F

G

DENN ZEUGEN MIT NEM PARTNER

C

Db

MACHT MEHR SPASS ALS VON HAND

(Tonartwechsel)

Gb

Ab

EIN HOCH AUFS ZEUGEN, AUFS ZEUGEN,

Fm

LEBEHOCH DAS ZEUGEN!

 Gb Ab Db-Gb-Db
DENN SONST WAR JA IM ALTERTUM NICHTS LOS!

ELIA

Die Begleitung ist ein einfacher 4/4-Rhythmus, wenn man nicht lieber was Ausgefalleneres machen möchte. Die Akkorde sind über den Silben der Gesangsstimme notiert.

AUSTIN: So kriegt man die Elias auseinandersortiert.

(F7 Akkord auf 'sortiert', dann gesungen:)

B

AUSTIN: ELISA MIT NEM S

F

HAT DAS ÖL IM KRUG GESEGNET.

B

REED: ELIA MIT IA

F

WUSSTE VORHER, WANN ES REGNET.

B

ELIA WARD DURCH RABEN

F

VERSORGT MIT PUMPERNICKEL.

B

AUSTIN: ELISA HEILTE AUSSATZ

F

UND MANCHMAL SOGAR PICKEL.

B

F

F

Dm

BEIDE: ELIA IST IM OMNIBUS ZUM HIMMEL RAUFKUTSCHIERT.

Gm7

C7

C7

F

SO KRIEGT MAN DIE ELIAS AUSEINANDERSORTIERT!

(Improvisation auf F Akkord)

MATT: Ach, jetzt kapier ich. Und was ist mit den beiden Josephs? Die hab ich doch vorhin durcheinandergebracht. Kann man die auch irgendwie sortieren?

AUSTIN: Aber sicher.

B

JOSEPH NUMMER EINS

F

SCHLUCKTE RUNTER, WAS IHN QUÄLTE.

B

REED: JOSEPH NUMMER ZWEI

F

SCHLUCKTE, WAS SEIN WEIB ERZÄHLTE.

B

AUSTIN: DER ERSTE JOSEPH HAT

F

SICH VOR DEN FRAUN GEHÜTET.

B

REED: DES ZWEITEN JOSEPHS FRAU

F

HAT DAS CHRISTKIND AUSGEBRÜTET,

B

F F Dm

DAS HAT DANN MIT ERFOLG ALS MESSIAS DEBÜTIERT.

Gm7

C7 C7 F

ALLE: SO KRIEGT MAN DIE ZWEI JOSEPHS AUSEINANDERSORTIERT

B

AUSTIN: HOSEA, JOSIAS, JESAJA, JEREMIAS

F

DIE HAT DIE BIBEL AUCH NOCH IM PROGRAMM.

B

JESAJA PROPHEZEITE ALS ERSTER DEN MESSIAS

C7

ALLE: UND JEREMIA BLIES AUF DEM KAMM!

(Bassfigur aufwärts C-D-E-F . Improvisation in F.)

MATT: Das hilft einem echt weiter. Es gibt doch auch so viele Johannesse und Marien in der Bibel. Wie kriegt man die auseinandersortiert?

AUSTIN: Na ja, das ist ziemlich kompliziert, also paßt gut auf.

B

ZUERST JOHANN DER TÄUFER:

F

REED: SEIN KOPF KAM AUF DEN TELLER.

B

AUSTIN: JOHANNES DER APOSTEL

F

REED: SCHRIEB EINEN DAUERSELLER.

B

AUSTIN: UND MASSEN VON MARIEN

F

REED: DIE HABT IHR SCHNELL KAPIERT

B

AUSTIN: ZUM EINEN DIE MADONNA,

F

REED: DIE KENNT IHR GARANTIERT

B

AUSTIN: DIE ANDERE WAR NUTTE

F

F

Dm

REED: ZUM GLÜCK SCHON PENSIONIERT.

Gm7

C7 C7

F

ALLE: SO KRIEGT MAN DIE MARIEN AUSEINANDERSORTIERT!

B

HOSEA, JOSIAS, JESAJA, JEREMIAS

F

DIE HAT DIE BIBEL AUCH NOCH IM PROGRAMM.

B
JESAJA PROPHEZEITE ALS ERSTER DEN MESSIAS

C7

UND JEREMIA BLIES AUF DEM KAMM!

(Baßfigur aufwärts C-D-E-F. Improvisation in F.)

MATT: Und was ist der Unterschied zwischen Ignoranz und Gleichgültigkeit?

AUSTIN/REED: Weiß ich nicht und ist mir auch egal!

B

ALLE: HOSEA, JOSIAS, JESAJA, JEREMIAS

F

DIE HAT DIE BIBEL AUCH NOCH IM PROGRAMM....

(Matt unterbricht Austins Spiel.)

MATT: Warte, warte! Nach diesem Song kommt doch die Pause, oder? Es gibt aber noch 14 Bücher im Alten Testament, die wir gar nicht behandelt haben.

AUSTIN/REED: Kein Gedanke dran!

AUSTIN: Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr!

(Matt zeigt auf das Inhaltsverzeichnis der Bibel auf dem Keyboard.)

AUSTIN: Na ja.... wenn man's ein bißchen zusammenquetscht... Ich mach das schon, ich behandle alle 14 im Zwölferpack, dann sind sie erledigt.

B

HESEKIEL, JOEL, MICHA, OBADJA

F

ALLE: DAS BUCH DER KLAGELIEDER IST VOLL GEIL!

B

AUSTIN: HABAKUK, HAGGAI, NAHUM UND SACHARJA

C7 C7

ALLE: ESRA, MALEACHI UND ZEPHANJA!

(Der C7-Akkord wird gehalten. Matt blättert die Seite um und enthüllt damit weitere unerledigte Bücher.)

AUSTIN: Oh scheiße.

C7 C7 F

ESTHER, AMOS UND ELVIS!

(Improvisation in F.)

REED/MATT: Jawoll!

MATT: He, das erinnert mich an die ultimative Bibelfrage: was ist der Unterschied zwischen den Spice Girls und nem Eimer Scheiße?

AUSTIN/REED: Der Eimer!

B

ALLE: VON DER SCHÖPFUNG ZU MOSE
UND DES KEUSCHEN JOSEPHS HOSE

F

DAS ALTE TESTAMENT IST JETZT GESCHAFFT!

B

DOCH NACH DEM APPLAUSE
DA BRAUCHEN WIR NE PAUSE

C7

C7

UND JEREMIA BLÄST AUF DEM KAMM - GRAUENHAFT.

(Baßfigur aufwärts C-D-E-F. Großer Schlußakkord in F.)